

Statistisches Taschenbuch

# Tarifpolitik

2012

2% 38 Tage  
35 Std. 5,5%  
400€ WEST  
2,2% 5 Tage  
135€  
30 AT 3,4%  
OST

**WSI**

Hans **Böckler**  
**Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut  
in der Hans-Böckler-Stiftung

**WSI-Tarifarchiv 2012**

# **Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik**

bearbeitet von Reinhard Bispinck

und dem WSI-Tarifarchiv:

Götz Bauer, Monika Müller, Ruxandra Sander, Ulrich Schmidt,  
Monika Schwacke-Pilger, Andrea Taube und Monika Wiebel

Düsseldorf, Februar 2012

© Copyright 2012 by Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf  
Umschlag: Gaby Sylvester, Düsseldorf  
Produktion: Druckerei und Verlag Peter Pomp, GmbH  
Printed in Germany 2012  
Bestellnummer: 30381

Bezugsquelle: Setzkasten GmbH, Fax: 02 11 – 4 08 00 90 40, Email:  
[mail@setzkasten.de](mailto:mail@setzkasten.de)

## Vorwort

Das Tarifarchiv des WSI ist die zentrale Dokumentationsstelle der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Das Tarifarchiv berichtet regelmäßig über das aktuelle Tarifgeschehen in Deutschland, es führt eine umfassende tarifbezogene Verdienst-, Arbeitszeit- und Beschäftigtenstatistik, es beobachtet neue Trends der Rahmen- und Manteltarifpolitik und analysiert entsprechende tarifliche Regelungen. Es erstellt regelmäßig einen europäischen Tarifbericht. Das WSI-Tarifarchiv gibt Auskunft bei Anfragen aus Ministerien, Arbeits- und Sozialverwaltung, Verbänden und Medien. Es bildet eine wichtige Datenquelle für Forschungsprojekte im WSI und steht auch externen WissenschaftlerInnen für Auswertungen zur Verfügung. Im Internet bietet das Tarifarchiv ein umfangreiches Informationsangebot an unter der Adresse: [www.tarifvertrag.de](http://www.tarifvertrag.de)

Das vorliegende **Statistische Taschenbuch Tarifpolitik 2012** des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland. Die Informationen sind in übersichtlichen Tabellen, Übersichten und Schaubildern dargestellt, die zu folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

1. Tarifvertragslandschaft
2. Lohn und Gehalt
3. Arbeitszeit
4. Tarifbewegungen, Streiks und Aussperrungen
5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

Hinweise und Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Tarifpolitischen Taschenbuchs sind uns sehr willkommen. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 22. Februar 2012.

Dr. Reinhard Bispinck

WSI-Tarifarchiv



# Inhaltsverzeichnis

## **Vorwort**

## **Tarifpolitik 2011/2012**

### **1. Tarifvertragslandschaft**

- 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2011
- 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahr 2011
- 1.3 Gültige Tarifverträge im Jahre 2011
- 1.4 Zahl der Unternehmen mit Firmentarifverträgen
- 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten
- 1.6 Grafik: Tarifbindung der Beschäftigten 1998-2010
- 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2010
- 1.8 Tarifbindung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen 2010
- 1.9 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben West 1996 - 2010
- 1.10 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben Ost 1996 - 2010
- 1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2010
- 1.12 Betriebsräten nach Branchen 2010 in %
- 1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2010

### **2. Lohn und Gehalt**

- 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2011
- 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2010 im Überblick
- 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2011
- 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 2011
- 2.5 Tarifniveau Ost/West nach Tarifbereichen 2011
- 2.6 Tarifniveau Ost/West und Tarifsteigerung 1984 - 2011
- 2.7 Urlaub und Urlaubsgeld West 2011
- 2.8 Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2011
- 2.9 Jahressonderzahlung West 2011
- 2.10 Jahressonderzahlung Ost 2011
- 2.11 Ausbildungsvergütungen West und Ost 2011
- 2.12 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 2011
- 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2011
- 2.14 Tarifverzögerungen und Pauschalzahlungen 1995 - 2011
- 2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Entsendegesetz
- 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

### **3. Arbeitszeit**

- 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2011
- 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2011
- 3.3 Urlaub nach Branchen 2011
- 3.4 Wochen- und Jahresarbeitszeit West und Ost 1984 -2011

### **4. Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe**

- 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949
- 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2010
- 4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2010
- 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

## **5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen**

- 5.1 Abfallwirtschaft
- 5.2 Bankgewerbe
- 5.3 Bauhauptgewerbe
- 5.4 Bekleidungsindustrie
- 5.5 Brauereien
- 5.6 Brot- und Backwarenindustrie
- 5.7 Chemische Industrie
- 5.8 Dachdeckerhandwerk
- 5.9 Deutsche Bahn AG
- 5.10 Deutsche Lufthansa AG
- 5.11 Deutsche Post AG
- 5.12 Deutsche Telekom AG
- 5.13 Druckindustrie
- 5.14 Einzelhandel
- 5.15 Eisen- und Stahlindustrie
- 5.16 Energieversorgung
- 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie
- 5.18 Feinkeramische Industrie
- 5.19 Fleischerhandwerk
- 5.20 Floristik
- 5.21 Friseurhandwerk
- 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- 5.23 Gebäudereinigerhandwerk
- 5.24 Groß- und Außenhandel
- 5.25 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.26 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 5.27 Kfz-Gewerbe
- 5.28 Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.29 Landwirtschaft
- 5.30 Maler- und Lackiererhandwerk
- 5.31 Metallhandwerk
- 5.32 Metallindustrie
- 5.33 Mineralölverarbeitung
- 5.34 Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie
- 5.35 Öffentlicher Dienst, Gemeinden
- 5.36 Papiererzeugung
- 5.37 Papier und Pappe verarbeitende Industrie
- 5.38 Privatrundfunkanstalten
- 5.39 Reisebürogewerbe
- 5.40 Steine-Erden-Industrie
- 5.41 Steinkohlenbergbau
- 5.42 Süßwarenindustrie
- 5.43 Systemgastronomie
- 5.44 Textilindustrie
- 5.45 Transport- und Verkehrsgewerbe
- 5.46 Versicherungsgewerbe
- 5.47 Volkswagen AG
- 5.48 Wohnungswirtschaft
- 5.49 Zeitarbeit



## Abkürzungsverzeichnis

---

AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz	SZ	Sonderzahlung
AG	Arbeitgeber	t	Tonne
AN	Arbeitnehmer	T	Tag
Ang.	Angestellte	TdL	Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Arb.	Arbeiter	TV	Tarifvertrag
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	TVG	Tarifvertragsgesetz
AT	Arbeitstage	TV-L	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
ATG	Altersteilzeitgesetz		
ATZ	Altersteilzeit	TVöD	TV für den öffentlichen Dienst
Ausz.	Auszubildende	UE	Urlaubsentgelt
AV	Ausbildungsvergütung	uG	unterste Gruppe
AVE	Allgemeinverbindlicherklärung	U-Geld	Urlaubsgeld
AZ	Arbeitszeit	unverh.	unverheiratet
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz	Url.	Urlaub
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	UT	Urlaubstag
BV	Betriebsvereinbarung	Verd.	Verdienst
BZ	Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungszeit	VergGr.	Vergütungsgruppe
D	Durchschnitt	verh.	verheiratet
E (Entg.)	Entgelt	VermL	Vermögenswirksame Leistungen
EFZ	Entgeltfortzahlung	VKA	Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände
EntgGr.	Entgeltgruppe	VZE	Vollzeitentgelt
ERA	Entgeltrahmenabkommen	W	Woche
f.	folgende	W-Geld	Weihnachtsgeld
G (Geh.)	Gehalt	WAZ	Wochenarbeitszeit
GehGr.	Gehaltsgruppe	WE	Wochenende
GG	Grundgesetz	WT	Werktage
Gr.	Gruppe	z. T.	zum Teil
J	Jahr		
JE	Jahreseinkommen		
k. A.	keine Angabe		
KT	Kalendertage		
LGr.	Lohngruppe		
Lj.	Lebensjahre		
max.	maximal		
ME	Monatseinkommen (bei Kündi- gungsfristen: Monatsende)		
mG	mittlere Gruppe		
mind.	mindestens		
Mio.	Million		
Mon. (M)	Monat		
mtl.	monatlich		
o.	ohne		
oG	oberste Gruppe		
QE	Quartalsende		
Std.	Stunde		

## **Tarifpolitik 2011/2012**

### **Lohnrunde**

Die Tarifrunde 2011 stand unter günstigen wirtschaftlichen Vorzeichen: Der starke wirtschaftliche Erholungsprozess des Vorjahres setzte sich zunächst fort, die Situation am Arbeitsmarkt verbesserte sich und die Gewerkschaften konnten vor diesem Hintergrund wieder eine offensive(re) Lohn- und Gehaltspolitik betreiben. Tatsächlich fielen die Tarifabschlüsse 2011 auf breiter Front höher aus. In vielen Bereichen wurden wieder dauerhafte Tarifsteigerungen vereinbart, nachdem im vergangenen Jahr Pauschal- und Einmalzahlungen eine große Bedeutung hatten. In zahlreichen Branchen sahen die Abschlüsse für 2011 Tarifsteigerungen zwischen 3 und 4 % vor. Allerdings fiel der Anstieg der Verbraucherpreise im vergangenen Jahr mit rund 2,3 % gut doppelt so hoch aus wie im Vorjahr. Auf das Jahr gerechnet und unter Berücksichtigung der länger laufenden Abschlüsse aus dem Jahr 2010 konnte deshalb die durchschnittliche Tarifsteigerung von 2,0 % im Jahr 2011 den Anstieg der Lebenshaltungskosten nicht ausgleichen. Demgegenüber sind die Bruttoeffektiveinkommen stärker angestiegen als die Tarifeinkommen. Aufgrund dieser positiven Lohndrift sind die effektiven Bruttoverdienste real leicht gestiegen. Neben den üblichen Lohn- und Gehaltsrunden wurde in einzelnen Tarifbereichen hart und grundsätzlich um Tarifstandards gestritten, so z.B. in der Druckindustrie und bei den RedakteurInnen der Tageszeitungen, wo die Arbeitgeber tiefe Einschnitte in bestehende tarifliche Regelungen forderten. In anderen Bereichen gelang die Vereinbarung verbesserter qualitativer Tarifregelungen wie z.B. die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten in der Stahlindustrie oder der Tarifvertrag über lebensphasengerechte Arbeitszeitgestaltung in der chemischen Industrie Ostdeutschlands.

### **Niedriglöhne - Mindestlöhne**

Eine Untersuchung des WSI-Tarifarchivs von rund 4.700 tariflichen Vergütungsgruppen im Frühjahr 2010 hatte ergeben, dass rund 16 % der Tarifgruppen unterhalb des von den Gewerkschaften geforderten Mindestlohns von 8,50 € lagen. Eine erneute Analyse auf dem Stand von September 2011 ergab eine erkennbare Verbesserung: Nur noch 13 % der Tarifgruppen entsprechen nicht dem selbst gesetzten Maßstab. Insbesondere in den ausgeprägten Niedriglohnbranchen Bewachungsgewerbe, Erwerbsgartenbau, Friseurhandwerk, Gebäudereinigerhandwerk und Hotel- und Gaststättengewerbe konnte die Zahl der Tarifgruppen mit Vergütungen unter 7,50 Euro gesenkt werden.

In drei Wirtschaftszweigen konnten 2011 neue tarifliche Mindestlöhne nach dem Entsendegesetz festgelegt wurden, allerdings waren sie zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht für allgemeinverbindlich erklärt. Es handelt sich die forstlichen

Dienstleistungsunternehmen, das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk und das Gerüstbauerhandwerk. Erhöht wurden die bestehenden Mindestlöhne in den Bereichen Sicherheitsdienstleistungen, Bauhauptgewerbe, Abfallwirtschaft, Bergbauspezialgesellschaften sowie im Gebäudereinigerhandwerk. Die Spannweite der Mindestlöhne reicht Anfang 2012 von 6,53 bis 13,40 Euro. Für die Leiharbeit/Zeitarbeit wurde im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz eine Lohnuntergrenze von 7,89 € (West) und 7,01 € (Ost) festgelegt (siehe Tabelle 2.15).

In mehreren Tariftreuegesetzen der Bundesländer sind inzwischen vergabespezifische Mindestlöhne vorgeschrieben bzw. geplant. Sie reichen von 7,50 € für Berlin bis zu 8,62 € in NRW.

### **Tarifrunde 2012**

In der Tarifrunde 2012 geht es in zahlreichen Tarifbereichen vorrangig um kräftige Entgelterhöhungen. Ähnlich wie in der vorangegangenen Tarifrunde gibt der vorlaufende Tarifabschluss in der Stahlindustrie vom November 2011 eine erste Orientierung. Nach dem Kündigungsterminkalender werden im ersten Halbjahr 2012 folgende größere Tarifbereiche das Tarifgeschehen bestimmen: der öffentliche Dienst (Bund, Gemeinden), dessen Verträge Ende Februar auslaufen, die Metall- und Elektroindustrie (März 2012), Volkswagen und chemische Industrie (Mai bis Juli 2012). Verhandlungen haben bereits in einigen Bereichen begonnen. Die bisher vorliegenden Forderungen bewegen sich zwischen 5 und 7 %. Für die Deutsche Post AG wurde bereits ein erster Abschluss vereinbart: Er sieht eine Pauschale von 400 € und eine Tarifierhebung von 4,0 % ab 1.4.2012 mit einer Laufzeit bis März 2013 vor. Die Themen Regulierung der Leiharbeit und Übernahme der Ausgebildeten werden auch in der Tarifrunde 2012 eine Rolle spielen. In der Metallindustrie wurden dazu vor der eigentlichen Lohnrunde bereits Verhandlungen aufgenommen. Das wirtschaftliche Umfeld der Tarifrunde 2012 gestaltet sich dabei zunehmend schwierig: Die Prognosen sagen für Europa insgesamt eine Rezession und für Deutschland eine Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung voraus.

## 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2011

---

### Lohn und Gehalt

Tarifabschlüsse für ...ArbeitnehmerInnen	9,2 Mio.
<i>Tarifliche Abschlussrate</i> in % <sup>1</sup>	
– wirksam im Jahr 2011	3,0 %
– inkl. Stufenerhöhung in Folgejahren	4,8 %
Tarifsteigerungen 2011 aus dem Vorjahr für ...	7,4 Mio.
<i>Jahresbezogene Tarifsteigerung</i> <sup>2</sup> 2011	2,0 %
Verzögerungsmonate für ...ArbeitnehmerInnen	8,1 Mio.
Pauschalzahlung pro Verzögerungsmonat	82 €
Laufzeit der Vergütungstarifverträge in Monaten	22,8 Mon.
Tarifniveau Ost/West in %	96,5 %

### Arbeitszeit

---

Tarifliche Wochenarbeitszeit in Std.	37,7 Std.
Tarifurlaub (Endstufe) in Arbeitstagen	30 AT
Tarifliche Jahresarbeitszeit in Std.	1659,5 Std.

### Wirtschaftsdaten (Veränderung 2011 zum Vorjahr in %)

---

Bruttoinlandsprodukt real	3,6 %
Verbraucherpreise	2,3 %
Produktivität je Stunde	1,2 %
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	3,4 %
Bruttoverdienste je Stunde	2,8 %
Lohnstückkosten/Stunde	1,4 %
Reale Tarifentgelte	-0,3 %
Reale Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	1,1 %
Reale Bruttoverdienste je Stunde	0,5 %

---

1 Erhöhung der Tabellenvergütungen ohne (Pauschal- und Einmalzahlungen).

2 Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv    Stand: 31.12.2011

## 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahre 2011

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	66	802	607	519	1.994
Ost	14	99	98	42	253
Zusammen	80	901	705	561	2.247
Firmen-Tarifverträge					
West	224	1.197	898	583	2.902
Ost	70	181	184	170	605
Zusammen	294	1.378	1.082	753	3.507
Insgesamt					
Insgesamt	374	2.279	1.787	1.314	5.754

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2011

### 1.3 Insgesamt gültige Tarifverträge im Jahre 2011

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	1.219	9.136	2.002	12.188	24.545
Ost	297	875	461	3.098	4.731
Zusammen	1.516	10.011	2.463	15.286	29.276
Firmen-Tarifverträge					
West	5.390	15.049	4.942	5.139	30.520
Ost	1.632	2.724	1.292	1.242	6.890
Zusammen	7.022	17.773	6.234	6.381	37.410
Insgesamt					
Insgesamt	8.538	27.784	8.697	21.667	66.686

Bestand aufgrund von Bereinigungseffekten gegenüber dem Vorjahr um rund 7.300 (-10 %) Verträge gesunken.

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2011

## 1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmen-Tarifverträgen

Stand am Jahresende	Anzahl West	Veränderung in %	Anzahl Ost	Veränderung in %	Insgesamt	Veränderung in %
1990	rd. 2.100		rd. 450		rd. 2.550	
1991	rd. 2.300	9,5	rd. 850	88,9	rd. 3.150	23,5
1992	2.422	5,3	1.178	38,6	3.600	14,3
1993	2.562	5,8	1.404	19,2	3.966	10,2
1994	2.689	5,0	1.445	2,9	4.134	4,2
1995	2.924	8,7	1.588	9,9	4.512	9,1
1996	3.081	5,4	1.652	4,0	4.733	4,9
1997	3.293	6,9	1.685	2,0	4.978	5,2
1998	3.606	9,5	1.765	4,7	5.371	7,9
1999	3.998	10,9	1.843	4,4	5.841	8,8
2000	4.492	12,4	1.923	4,3	6.415	9,8
2001	4.817	7,2	1.985	3,2	6.802	6,0
2002	5.102	5,9	1.961	-1,2	7.063	3,8
2003	5.423	6,3	2.117	8,0	7.540	6,8
2004	5.742	5,9	2.251	6,3	7.993	6,0
2005	6.649	15,8	2.513	11,6	9.162	14,6
2006	6.885	3,5	2.544	1,2	9.429	2,9
2007	6.520	-4,3	2.433	-4,6	8.953	-5,3
2008	6.872	5,4	2.427	-0,3	9.299	3,9
2009	7.107	3,4	2.454	1,1	9.561	2,8
2010	7.278	2,4	2.452	-0,1	9.730	1,8
2011	7.455	2,4	2.471	0,8	9.926	2,0

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 31.12.2011

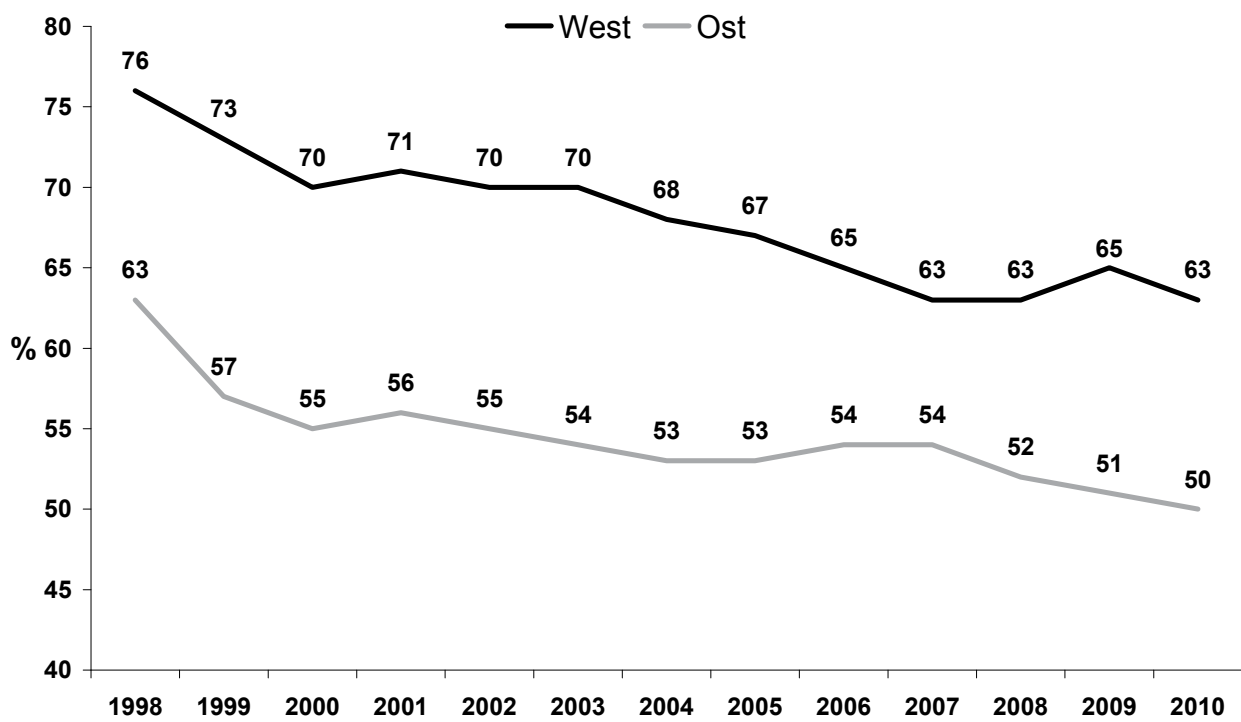
## 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten

Wirtschaftsgruppe	Art des Tarifvertrages													Insgesamt	
	Mantel-TV	Arbeitszeit	Urlaub, U-Geld	Vermög. Leist.	Jahres-SZ	Ratio-Schutz	Künd.-schutz, Verdienstsch.	Zus. Alters-Vers.	Altersteilzeit	Berufsbildung	Lohn-, Gehalts-, Entgeltrahmen	Lohn, Gehalt, Ausb.-vergütung	Verfahrens-TV		Sonstige
Land- und Forstwirtschaft	4			1				1		9					<b>15</b>
Steine, Erden, Keramik, Glas	12		2	5				19		10	2		28		<b>78</b>
Eisen, Stahl, Metall	4		3	2	5						1	1		1	<b>17</b>
Holz	1														<b>1</b>
Leder, Schuhe											1				<b>1</b>
Textil	8	1	3	4	4	3	3				2	4		1	<b>33</b>
Bekleidung	4	1	10	4		2	2								<b>23</b>
Nahrungs- und Genußmittel	3	2		1				12			1	1	6	2	<b>28</b>
Baugewerbe	44		1	17	9			38		37	1	3	49	3	<b>202</b>
Handel	4			5							2			1	<b>12</b>
Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt														1	<b>1</b>
Gaststätten, Beherbergung	11							1							<b>12</b>
Entsorgung, Reinigung und Körperpflege	18			1	6						3	18			<b>46</b>
Wissenschaft, Sport, Kunst, Publizistik								1		1					<b>2</b>
Sonst. priv. Dienstl. (Bewachungsgewerbe)	5											11		1	<b>17</b>
<b>Zusammen</b>	<b>118</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>40</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>72</b>		<b>57</b>	<b>13</b>	<b>38</b>	<b>83</b>	<b>10</b>	<b>488</b>

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 1.1.2011



## 1.6 Tarifbindung nach Beschäftigten 1998 – 2010 in %



Quelle: IAB-Betriebspanel

## 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten 2010 in %

	Tarifbindung 2010								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	53	12	39	3	4	3	44 (43)	84 (51)	58 (47)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	75	49	70	15	24	17	10 (52)	28 (39)	13 (47)
Verarbeitendes Gewerbe	56	25	52	11	13	11	33 (60)	62 (48)	37 (57)
Baugewerbe	72	52	67	2	3	3	26 (56)	45 (61)	30 (58)
Großhandel, KfZ-Handel und -reparatur	42	13	38	6	10	6	52 (55)	78 (44)	56 (52)
Einzelhandel	51	28	47	2	5	3	47 (61)	67 (53)	51 (59)
Verkehr & Lagerei	40	23	37	14	20	15	46 (40)	57 (35)	48 (39)
Information & Kommunikation	27	10	25	4	16	5	70 (27)	73 (30)	70 (28)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	81	56	79	2	8	3	16 (37)	36 (22)	18 (34)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	48	25	43	2	7	3	50 (43)	68 (41)	54 (43)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	56	34	52	10	17	11	34 (63)	49 (58)	37 (61)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	46	44	46	6	9	6	48 (35)	47 (40)	48 (36)
Org. ohne Erwerbscharakter	62	30	54	7	19	10	31 (51)	51 (48)	36 (50)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	89	76	86	10	22	13	1 (79)	2 (60)	2 (73)
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>37</b>	<b>52</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>37 (50)</b>	<b>51 (47)</b>	<b>39 (50)</b>

Quelle: IAB-Betriebspanel 2010

## 1.8 Tarifbindung der Betriebe 2010 in %

	Tarifbindung 2010								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	38	10	32	1	0	1	61 (36)	90 (43)	68 (38)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	61	26	52	6	7	6	33 (60)	67 (31)	42 (49)
Verarbeitendes Gewerbe	33	14	30	3	3	3	64 (51)	82 (44)	67 (50)
Baugewerbe	57	40	53	1	1	1	42 (48)	59 (50)	46 (49)
Großhandel, KfZ-Handel und -reparatur	26	6	23	3	3	3	71 (38)	91 (42)	75 (39)
Einzelhandel	36	14	31	1	3	2	63 (46)	83 (38)	67 (44)
Verkehr & Lagerei	24	7	20	6	7	6	70 (39)	86 (25)	73 (36)
Information & Kommunikation	8	5	8	1	2	1	91 (22)	93 (16)	91 (21)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	45	20	40	2	1	2	54 (39)	78 (26)	58 (36)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	32	12	28	1	2	1	67 (34)	86 (31)	71 (33)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	37	15	32	5	5	5	58 (53)	79 (57)	63 (54)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	17	13	16	1	2	1	82 (30)	85 (32)	83 (31)
Org. ohne Erwerbscharakter	44	19	39	9	12	10	47 (32)	70 (41)	52 (34)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	86	89	87	10	2	8	5 (50)	9 (30)	6 (42)
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>17</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>64 (40)</b>	<b>80 (39)</b>	<b>67 (40)</b>

Quelle: IAB-Betriebspanel 2010

## 1.9 Tarifbindung West 1996 - 2010

### Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		69				
1997		65				
1998	76	68	8			
1999	73	65	8	27	13	14
2000	70	63	7	30	15	15
2001	71	63	8	29	15	14
2002	70	63	7	29	15	14
2003	70	62	8	30	16	14
2004	68	61	7	32	16	16
2005	67	59	8	34	16	18
2006	65	57	8	35	17	18
2007	63	56	7	37	20	17
2008	63	55	8	37	19	18
2009	65	56	9	36	19	17
2010	63	56	7	37	19	18

### Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996						
1997		49				
1998	53	48	5	48		
1999	47	44	3	52	20	32
2000	48	45	3	52	21	31
2001	48	45	3	52	21	31
2002	46	44	2	54	22	32
2003	46	43	3	54	23	31
2004	43	41	2	57	23	34
2005	41	38	3	59	22	38
2006	39	37	2	61	25	35
2007	39	36	3	61	26	35
2008	38	35	3	63	26	37
2009	39	36	3	61	25	36
2010	36	34	2	64	26	38

Quelle: IAB-Betriebspanel

## 1.10 Tarifbindung Ost 1996 - 2010

### Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		56	–	27		
1997		56	–	28		
1998	63	51	12	37		
1999	57	46	11	43	22	21
2000	55	44	11	45	24	21
2001	56	44	12	44	24	21
2002	55	43	12	45	23	22
2003	54	43	11	46	24	22
2004	53	41	12	48	23	25
2005	53	42	11	47	23	24
2006	54	41	13	46	22	24
2007	54	41	13	47	24	23
2008	52	40	12	48	23	25
2009	51	38	13	49	24	25
2010	50	37	13	50	24	26

### Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		28		57		
1997		31		56		
1998	30	26	4	70		
1999	27	21	6	73	29	44
2000	27	23	4	73	31	42
2001	27	22	5	73	35	38
2002	24	20	4	76	34	42
2003	26	21	4	74	32	42
2004	23	19	4	77	31	46
2005	23	19	4	77	29	48
2006	24	20	4	76	30	46
2007	24	20	4	76	31	45
2008	24	21	4	75	29	46
2009	23	19	4	77	31	46
2010	20	17	3	80	31	49

Quelle: IAB-Betriebspanel

## 1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2010

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte\*

Anteile in %	Betriebsgrößenklassen					Insgesamt (ab 5 Besch.)
	5 - 50 Besch.	51 - 100 Besch.	101 - 199 Besch.	200 - 500 Besch.	501 u.m. Besch.	
Westdeutschland						
Betriebe mit BR	6	41	64	79	90	10
Beschäftigte mit BR	10	41	65	79	93	45
Ostdeutschland						
Betriebe mit BR	6	36	59	73	94	10
Beschäftigte mit BR	11	39	59	74	95	37

\* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

## 1.12 Betriebsräte nach Branchen 2010 in %

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte\*

Branchen	Betriebe	Beschäftigte
Energie/Wasser/Abfall, Bergbau	41	81
Verarbeitendes Gewerbe	16	66
Baugewerbe	3	21
Handel	10	31
Verkehr/Lagerei	14	47
Information/Kommunikation	15	47
Finanz-/Versicherungsdienstl.	29	73
Gastgewerbe, Sonstige Dienstl.	4	15
Gesundheit, Erziehung/Unterricht	11	44
Wirtschaftliche, wissenschaftliche, freiberufl. Dienstleistungen	8	33
Insgesamt	10	44

\* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

## 1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2010

(privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte\*)

	Gesamtdeutschland							
	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010
	Anteil der jeweils betroffenen Beschäftigten in %							
BR und Branchentarif	39	37	35	35	32	30	28	29
BR und Haustarif	10**	7	6	7	7	8	7	7
BR und kein Tarif		4	7	7	7	8	9	9
Branchentarif und kein BR	26	26	23	22	23	22	21	20
Haustarif und kein BR	25**	3	2	1	1	2	2	2
kein Tarif und kein BR		24	27	28	29	32	33	34
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\* ohne Landwirtschaft und Betriebe ohne Erwerbszweck

\*\* Da sich die Abfrage der Geltung eines Haus- bzw. Firmentarifvertrags zwischen 1996 und 1998 geändert hat, können die entsprechenden Werte erst von 1998 an ausgewiesen werden. Für 1996 werden deshalb die zusammengefassten Werte der Betriebe ohne Branchentarif angegeben.

Quelle: IAB-Betriebspanel





## 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2011 <sup>1</sup>

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real) <sup>2</sup>	Lebenshaltungskosten <sup>3</sup>	Produktivität je Stunde <sup>2</sup>	Verteilungsspielraum	Tarifentgelte <sup>4</sup>	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerstunde <sup>2</sup>	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer <sup>2</sup>	Lohnstückkosten je Stunde <sup>2</sup>
	1	2	3	4 Sp. 2+ Sp.3	5	6	7	8
2000	3,1	1,4	2,7	4,2	2,4	2,7	1,4	0,5
2001	1,5	1,9	2,5	4,4	2,1	3,0	1,9	0,3
2002	0,0	1,5	1,4	2,9	2,7	2,0	1,4	0,5
2003	-0,4	1,0	0,9	1,9	2,5	1,5	1,1	0,9
2004	1,2	1,7	0,9	2,5	2,0	0,6	0,5	-0,4
2005	0,7	1,5	1,2	2,7	1,6	0,7	0,3	-0,9
2006	3,7	1,6	3,6	5,2	1,5	1,0	0,8	-2,4
2007	3,3	2,3	1,7	3,9	2,2	1,3	1,4	-1,0
2008	1,1	2,6	-0,1	2,5	2,9	2,3	2,3	2,3
2009	-5,1	0,4	-2,5	-2,1	2,6	3,0	-0,4	6,0
2010	3,7	1,1	1,4	2,5	1,8	0,0	2,1	-1,5
2011	3,0	2,3	1,2	3,5	2,0	2,8	3,4	1,4

1 Alle Angaben außer Sp. 9 -12 Veränderungen in % zum Vorjahr.

2 Destatis, VGR, Fachserie 18, Reihe 1.1, Wiesbaden 2012.

3 Destatis, Fachserie 17, Reihe 7, "Preisindizes für die Lebenshaltung".

4 Quelle: WSI-Tarifarchiv.

5 Destatis, VGR (s. Fußnote 2), Berechnungen des WSI

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv, Stand: Januar 2012

<b>Jahr</b>	<b>Bereinigter Brutto-lohn- quote <sup>5</sup></b>	<b>Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Tarif-löhne</b>	<b>Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Stunde</b>	<b>Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Arbeitnehmer</b>	<b>Reale Tarif-entgelte</b>	<b>Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeitnehmer-stunde</b>	<b>Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeitnehmer</b>
		Sp. 5 - Sp.4	Sp. 6 - Sp.4	Sp. 7 - Sp.4			
	9	10	11	12	13	14	15
2000	72,1	- 1,8	- 1,4	- 2,8	1,0	1,3	-0,1
2001	71,8	- 2,3	- 1,4	- 2,5	0,2	1,1	- 0,0
2002	71,6	- 0,2	- 0,9	- 1,5	1,2	0,5	-0,1
2003	71,0	0,6	- 0,4	- 0,8	1,5	0,5	0,1
2004	67,9	- 0,5	- 1,9	- 2,0	0,3	- 1,0	- 1,1
2005	66,4	- 1,1	- 2,1	- 2,4	0,1	- 0,9	- 1,2
2006	63,9	- 3,7	- 4,3	- 4,4	- 0,1	- 0,6	- 0,8
2007	63,2	- 1,7	- 2,6	- 2,6	-0,1	- 0,9	- 0,9
2008	64,9	0,4	-0,2	- 0,2	0,3	- 0,3	- 0,3
2009	68,2	4,7	5,1	1,8	2,2	2,6	- 0,7
2010	66,5	- 0,7	- 2,5	-0,4	0,7	- 1,1	1,0
2011	67,2	-1,5	-0,7	-0,1	-0,3	0,5	1,1

## 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2011 und 2012

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
09.12.2010 25.01.2011	<b>Deutsche Bahn AG</b>	<b>500 €</b> Einmalzahlung insg. für August - Dezember 2010, 2 Nullmonate (Januar und Februar) <b>1,8 %</b> ab 01.03.11 <b>2,0 %</b> Stufenerhöhung ab 01.01.12 bis 31.12.12
31.01.2011	<b>Privater Transport und Verkehr NRW</b>	nach 4 Nullmonaten (Dezember 2010 - März 2011) <b>3,1 %</b> ab 01.04.11 <b>1,7 %</b> Stufenerhöhung ab 01.03.12 bis 28.02.13
08.02.2011	<b>Volkswagen AG</b>	<b>1,0 %</b> des Jahresentgelts als Pauschale insg. für Februar - April, mind. jedoch 500 € <b>3,2 %</b> ab 01.05.11 bis 31.05.12
21.02.2011	<b>Steinkohlenbergbau</b>	<b>600 €</b> Pauschale insg. für Januar - März <b>3,3 %</b> ab 01.04.11 bis 31.12.12
21.02.2011	<b>Textil- und Bekleidungs- industrie West</b>	nach 2 Nullmonaten (März und April) <b>250 €</b> Pauschale insg. für Mai - September <b>3,6 %</b> ab 01.10.11 bis 31.10.12
23.02.2011	<b>Hotels und Gaststätten Baden-Württemberg</b>	nach 3 Nullmonaten (Januar - März) <b>2,9 %</b> ab 01.04.11 <b>2,4 %</b> Stufenerhöhung ab 01.07.12 bis 30.06.13
10.03.2011	<b>Öffentlicher Dienst Länder</b>	<b>360 €</b> Pauschale insg. für Januar - März <b>1,5 %</b> ab 01.04.11 <b>1,9 %</b> Stufenerhöhung plus 17 € ab 01.01.12 bis 31.12.12
24.03.2011	<b>Textilindustrie Ost</b>	nach 2 Nullmonaten (April und Mai) <b>2,5 %</b> ab 01.06.11 <b>2,3 %</b> Stufenerhöhung ab 01.04.12 bis 31.03.13
25.03.2011	<b>Deutsche Telekom AG, Deutsche Telekom Servicegesellschaften</b>	nach 3 Nullmonaten (Januar - März) (für bestimmte AN-Gruppen statt Nullmonate <b>2,0 %</b> ab 01.01.11) <b>3,15 %</b> ab 01.04.11 bis 31.01.12, Mindesterrhöhung von 75 €/Mon.
28.03.2011	<b>Textiles Reinigungsgewerbe</b>	nach 2 Nullmonaten (April und Mai) <b>2,7 %</b> ab 01.06.11, Ost: Erhöhung um Steigerungsbeträge West <b>2,3 %</b> Stufenerhöhung ab 01.06.12, Ost: Erhöhung um Steigerungsbeträge West bis 31.05.13
31.03.2011	<b>Chemische Industrie</b>	nach 1 Nullmonat <b>4,1 %</b> für jew. 14 Mon. regional unterschiedlich bis 31.05./30.06./31.07.12
14.04.2011	<b>Bauhauptgewerbe</b>	nach 1 bzw. 2 Nullmonaten (April und Mai) <b>3,0 %</b> ab 01.05.11 (West) <b>3,4 %</b> ab 01.06.11 (Ost) <b>2,3 %</b> Stufenerhöhung ab 01.06.12 (West) <b>2,9 %</b> Stufenerhöhung ab 01.08.12 (Ost) bis 31.03.13 Anhebungen des Mindestlohns

<b>Abschluss</b>	<b>Tarifbereich</b>	<b>Ergebnis</b>
18.04.2011	<b>Süßwarenindustrie</b>	nach 1 Nullmonat (regional unterschiedlich) <b>3,0 %</b> ab 01.05./01.06./01.07./01.08./01.09.11 bzw. 01.02.12 <b>2,8 %</b> Stufenerhöhung ab 01.05./01.06./01.07./01.08./01.09.12 bzw. 01.02.13 für jew. 12 Mon.
20.05.2011	<b>Groß- und Außenhandel</b> Baden-Württemberg	nach 1 Nullmonat (April) <b>3,0 %</b> ab 01.05.11 <b>2,4 %</b> Stufenerhöhung ab 01.05.12 bis 31.03.13
10.06.2011	<b>Einzelhandel</b> Baden-Württemberg	nach 2 Nullmonaten (April und Mai) <b>3,0 %</b> ab 01.06.11 <b>2,0 %</b> Stufenerhöhung ab 01.06.12 bis 31.03.13 <b>50 €</b> zusätzliche Einmalzahlung im April 2012
21.06.2011	<b>Holz und Kunststoff</b> <b>verarbeitende Industrie</b> Westfalen-Lippe	<b>360 €</b> Pauschale insg. für Mai - Oktober <b>4,0 %</b> ab 01.11.11 bis 31.12.12
29.06.2011	<b>Druckindustrie</b>	<b>280 €</b> Pauschale insg. für April 2011 - Juli 2012 <b>2,0 %</b> ab 01.08.12 bis 31.12.13 <b>150 €</b> zusätzliche Einmalzahlung im Juli 2013
11.07.2011	<b>Energiewirtschaft NRW</b> (GWE)	<b>3,3 %</b> ab 01.07.11 bis 31.08.12
21.07.2011	<b>Versicherungsgewerbe</b>	<b>350 €</b> Pauschale insg. für April - August ( <b>450 €</b> für untere Gruppen) <b>3,0 %</b> ab 01.09.11 <b>2,2 %</b> Stufenerhöhung ab 01.10.12 bis 31.03.13
22.11.2011	<b>Eisen- u. Stahlindustrie</b> NRW, Niedersachsen und Bremen	nach 1 Nullmonat (November) <b>3,8 %</b> ab 01.12.11 bis 28.02.13
29.11.2011	<b>Tarifgruppe RWE</b>	<b>2,7 %</b> ab 01.12.11 bis 31.12.12
07.12.2011	<b>Papier erzeugende Industrie</b>	<b>70 €</b> Pauschale für Dezember <b>3,0 %</b> ab 01.01.12 <b>1,6 %</b> Stufenerhöhung ab 01.01.13 bis 31.05.13
21.12.2011/ 11.01.2012	<b>Deutsche Post AG</b>	<b>400 €</b> Pauschale insg. für Januar - März <b>4,0 %</b> ab 01.04.12 bis 31.03.13
10.01.2012	<b>Schuhindustrie</b>	<b>250 €</b> Pauschale insg. für Oktober - Dezember 2011 <b>3,3 %</b> ab 01.01.12 bis 31.12.12
26.01.2012	<b>Deutsche Lufthansa AG</b> Bodenpersonal	<b>3,5 %</b> ab 01.01.12 bis 31.01.13
09.02.2012	<b>Kunststoff verarbeitende</b> <b>Industrie</b> Bundesgebiet Ost	nach 1 Nullmonat (Januar) <b>3,5 %</b> ab 01.02.12 bis 30.04.13
14.02.2012	<b>Tarifgemeinschaft Vattenfall</b> <b>Europe</b>	<b>2,7 %</b> ab 01.02.12 bis 28.02.13

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2012

## 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2011

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Jahr	Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investiti- onsgüter- gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe
1998	2,0	1,5	2,1	1,8	1,6	2,0
1999	2,3	1,9	2,4	3,6	2,6	2,7
2000	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,8
2001	1,8	1,3	1,8	1,8	2,4	2,7
2002	2,3	2,4	3,2	3,2	2,8	2,6
2003	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,7
2004	1,7	1,7	2,1	2,3	2,1	1,9
2005	0,8	1,8	2,0	1,8	1,5	1,8
2006	1,2	1,8	2,7	2,4	1,5	1,6
2007	1,7	2,0	2,6	3,4	2,5	2,2
2008	3,7	3,0	3,3	2,6	2,8	2,5
2009	2,8	4,1	2,5	3,3	2,4	2,4
2010	1,6	2,9	2,2	1,0	1,8	2,4
2011	1,6	2,1	2,2	1,8	2,0	2,3

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011

Jahr	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Priv. Dienst- leistungen, Organ. o. Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung	<b>Gesamte Wirtschaft</b>
1998	1,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,9	<b>1,8</b>
1999	2,0	3,2	3,0	3,1	2,1	3,2	<b>3,0</b>
2000	1,6	3,0	2,3	2,0	2,3	1,9	<b>2,4</b>
2001	1,6	2,8	1,7	3,2	2,1	1,8	<b>2,1</b>
2002	1,8	2,7	2,4	2,4	2,4	2,1	<b>2,7</b>
2003	3,0	2,2	2,6	2,1	2,2	3,0	<b>2,5</b>
2004	2,4	1,8	2,2	2,4	1,9	1,8	<b>2,0</b>
2005	0,5	1,7	1,9	1,7	1,6	0,9	<b>1,6</b>
2006	0,7	0,9	2,0	2,1	0,8	0,5	<b>1,5</b>
2007	2,0	2,0	2,2	1,8	1,4	0,6	<b>2,2</b>
2008	3,0	1,9	3,5	2,7	3,0	4,4	<b>2,9</b>
2009	2,4	1,4	2,9	1,8	1,9	3,7	<b>2,6</b>
2010	2,4	2,5	2,3	1,8	2,2	0,9	<b>1,8</b>
2011	2,3	2,0	1,6	1,1	2,8	1,8	<b>2,0</b>

## 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen

West und Ost 2011 in % <sup>1</sup>

<b>Wirtschaftsbereich</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>	<b>Gesamt</b>
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	1,6	1,8	1,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2,4	0,1	2,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	2,2	2,4	2,2
Investitionsgütergewerbe	1,8	1,6	1,8
Verbrauchsgütergewerbe	2,0	2,0	2,0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2,2	3,0	2,3
Baugewerbe	2,3	2,3	2,3
Handel	2,0	1,9	2,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,6	0,9	1,6
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	1,1	1,1	1,1
Priv. Dienstleistungen, Organisationen o. Erwerbszweck	2,6	3,6	2,8
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	1,8	1,9	1,8
<b>Gesamte Wirtschaft</b>	<b>2,0</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>

1 Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2011 gegenüber 2010.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011



## 2.5 Tarifniveau Ost/West 2011 in %

- mittlere Vergütungsguppe (Endstufe) -

Tarifbereich	Lohn Gehalt Entgelt	Tarifniveau in %
<b>Landwirtschaft</b> Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	72,0
<b>Energiewirtschaft</b> Ost (AVEU)/NRW (GWE)	E	87,8
<b>Eisen- und Stahlindustrie</b> Ost/NRW	L, G	100,0
<b>Chemische Industrie</b> Ost/Berlin-West	E	94,2
<b>Metall- und Elektroindustrie</b> Sachsen/Bayern	E	91,7
<b>Kfz-Gewerbe</b> Thüringen/Hessen	E	88,1
<b>Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie</b>	E	89,0
Sachsen/Bayern	E	74,1
<b>Papier verarbeitende Industrie</b> Sachsen-Anhalt	L	L 99,6
Thüringen, Sachsen/Hessen	G	G 100
<b>Druckindustrie</b>	L, G	100,0
<b>Textilindustrie</b> Ost/Westfalen und Osnabrück	E	L 97,4
	E	G 71,5
<b>Süßwarenindustrie</b> Ost/Baden-Württemberg	E	94,9
<b>Bauhauptgewerbe</b> Ost (ohne Berlin-Ost)/West	L	90,0
(ohne Berlin-West)	G	90,2
<b>Großhandel</b> Sachsen-Anhalt/NRW	L	95,9
	G	91,7
<b>Einzelhandel</b> Brandenburg/Berlin-West	L	100,0
	G	100,0
<b>Deutsche Bahn AG Konzern<sup>1</sup></b>	E	100,0
<b>Deutsche Post AG</b>	E	100,0
<b>Deutsche Telekom AG</b>	E	100,0
<b>Privates Verkehrsgewerbe</b> Thüringen (Spedition und Güterverkehr)/ Bayern	E	L: 61,2 G: 49,9
<b>Bankgewerbe</b>	E	100,0
<b>Versicherungsgewerbe</b>	E	100,0
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Sachsen/Bayern	E	76,2
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	78,4
Ang.: Berlin-Ost/Berlin-West	G	100,0
<b>Öffentlicher Dienst</b> Bund, Länder, Gemeinden	E	100,0

1 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2011

## 2.6 Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Gesamt	Tarifniveau Ost/West
1984	2,9			
1985	2,8			
1986	3,5			
1987	3,4			
1988	2,9			
1989	2,7			
1990	3,9			
1991	6,0			60,0
1992	5,7	21,6		73,0
1993	3,8	12,5		80,0
1994	2,0	6,4		84,0
1995	3,6	7,5		86,0
1996	2,3	5,0		89,0
1997	1,4	2,7		90,0
1998	1,7	2,5	1,8	91,0
1999	2,9	3,4	3,0	91,5
2000	2,4	2,3	2,4	91,9
2001	2,1	2,3	2,1	92,3
2002	2,6	2,9	2,7	92,8
2003	2,4	3,0	2,5	93,4
2004	1,9	2,5	2,0	94,0
2005	1,6	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	1,5	95,1
2007	2,2	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	2,9	96,8
2009	2,6	3,0	2,6	96,1
2010	1,7	2,0	1,8	96,6
2011	2,0	2,2	2,0	96,5

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011



## 2.7 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2011\*

Tarifbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe <sub>E</sub> in €
<b>Landwirtschaft</b> Bayern	Arb. Ang.	23 - 26 25 - 30	7,50 €/UT <sup>1</sup> 7,50 €/UT <sup>1</sup>	195 225
<b>Energiewirtschaft NRW</b> (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
<b>Steinkohlenbergbau</b> Ruhr	Arb. Ang.	30 30	156 € 156 €	156 156
<b>Eisen- und Stahlindustrie</b> NRW	Arb. Ang.	30 30	110 % ME <sup>2</sup> 110 % ME <sup>2</sup>	2.144 <sup>2</sup> 2.396 <sup>2</sup>
<b>Chemische Industrie</b> Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
<b>Metallindustrie</b> Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	1.793
<b>Kfz-Gewerbe</b> NRW	AN	30	50 % UE	1.315 <sup>3</sup>
<b>Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie</b> Westfalen-Lippe	Arb. Ang.	30 30	56 % UE 56 % UE	1.740 2.058
<b>Papier verarbeitende Industrie</b> Bundesgebiet West Westfalen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 50 % UE	1.487 1.848
<b>Druckindustrie</b> Bundesgebiet West NRW	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages- verdienst/UT "	1.701 1.701
<b>Textilindustrie</b> Westfalen u. Osnabrück	Arb./ Ang.	30	648 €	648
<b>Bekleidungsindustrie</b> Bayern	Arb./Ang.	30	425 - 564 €	425 - 564
<b>Süßwarenindustrie</b>	AN	30	13,80 €/UT	414
<b>Bauhauptgewerbe</b> (ohne Berlin-West)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	1.007,25 720
<b>Großhandel</b> NRW	Arb. Ang.	30 30	643,55 €	643,55
<b>Einzelhandel</b> NRW	Arb./Ang.	25 - 30	50 % ME <sup>4</sup>	1.070
<b>Deutsche Bahn AG Konzern<sup>5</sup></b>	AN	25 - 29	416,39 € <sup>6</sup>	416,39 <sup>6</sup>
<b>Bankgewerbe</b>	AN	30	-	-
<b>Versicherungsgewerbe</b>	AN	30	50 % ME	1.282

<b>Tarifbereich</b>	<b>Personen- gruppe</b>	<b>Urlaub in Arbeitstagen</b>	<b>Urlaubsgeld- anspruch</b>	<b>Urlaubsgeld mittl. Gruppe<sub>E</sub> in €</b>
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> West, Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 <sup>7</sup>	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT <sup>8</sup>	650 - 697
<b>Öffentlicher Dienst</b> Bund, Länder, Gemeinden	AN	26 - 30	-	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

\* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 In Betrieben mit 5 AT/W.

2 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

3 Für AN in Betrieben, die im Zeitraum März 2008 bis Juni 2010 die Vergütungen um insg. 6,5 % erhöht hatten, eigene Berechnung.

4 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2010 = 2.108 €).

5 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

6 Ohne Lokomotivführer.

7 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

8 Nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2011

## 2.8 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2011\*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe <sub>E</sub> in €
<b>Landwirtschaft</b> Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
<b>Energie- und Versorgungswirtschaft</b> (AVEU)	AN	30	-	-
<b>Eisen- und Stahlindustrie</b>	Arb. Ang.	30 30	110 % ME <sup>1</sup> 110 % ME <sup>1</sup>	2.144 2.396
<b>Chemische Industrie</b>	AN	30	20,45 €/UT	613,50
<b>Metallindustrie</b> Sachsen	AN	30	50 % UE	1.591
<b>Kfz-Gewerbe</b> Thüringen	AN	28	50 % UE	1.265
<b>Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie</b> Sachsen	AN	28	50 % UE	1.254
<b>Papier verarbeitende Industrie</b> Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.481 1.718
<b>Druckindustrie</b> Bundesgebiet Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages- verdienst/UT "	1.701 1.798
<b>Textilindustrie</b> Bundesgebiet Ost	Arb./Ang.	30	315 €	315
<b>Süßwarenindustrie</b>	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
<b>Bauhauptgewerbe</b> (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	903,39 720
<b>Großhandel</b> Sachsen-Anhalt	Arb. Ang.	30 30	332,34/ 409,03 €	332,34/ 409,03
<b>Einzelhandel</b> Brandenburg	Arb./Ang.	25 - 30	45 % ME <sup>2</sup>	948,60
<b>Deutsche Bahn AG Konzern<sup>3</sup></b>	AN	25 - 29	416,39 € <sup>4</sup>	416,39 <sup>4</sup>
<b>Bankgewerbe</b>	AN	30	-	-
<b>Versicherungsgewerbe</b>	AN	30	50 % ME	1.282
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60

<b>Tarifbereich</b>	<b>Personen- gruppe</b>	<b>Urlaub in Arbeitstagen</b>	<b>Urlaubsgeld- anspruch</b>	<b>Urlaubsgeld mittl. Gruppe<sub>E</sub> in €</b>
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> Ost (o. Berlin)	Arb.	28 - 30 <sup>5</sup>	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT <sup>6</sup>	510 - 546
<b>Öffentlicher Dienst</b> Bund, Länder, Gemeinden	AN	26 - 30	-	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

\* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

2 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2010 = 2.077 €).

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

4 Ohne Lokomotivführer.

5 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

6 Nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2011

## 2.9 Tarifliche Jahressonderzahlung 2011 West

- in % eines Monateinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe <sub>E</sub> in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.: 250 €	L: 250
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € <sup>1</sup>	L: 2.000 G: 2.000
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)	50 - 100 <sup>2</sup>	E: 2.908 <sup>3,4</sup>
Eisen- und Stahlindustrie (außer Saarland)	110 <sup>5</sup>	L: 2.144 G: 2.396
Chemische Industrie Nordrhein	95 <sup>6</sup>	E: 2.822
Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden	25 - 55	E: 1.430 <sup>7</sup>
Kfz-Gewerbe NRW	20 - 50	E: 972 <sup>7,8</sup>
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westfalen-Lippe	57,5 <sup>9</sup>	L: 1.342 G: 1.587
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)	95	L: 2.071 G: 2.393
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	L: 2.335 G: 2.467
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	100	L: 1.981 G: 2.747
Bekleidungsindustrie (L/G: Bayern)	82,5	L: 1.657 G: 2.207
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	100	E: 2.494 <sup>10</sup>
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL <sup>11,12</sup> Ang.: 55 <sup>12</sup>	L: 1.422 <sup>13</sup> G: 1.179 <sup>13</sup>
Großhandel NRW	434 €	434
Einzelhandel NRW	62,5	L: 1.587 G: 1.378
Deutsche Bahn AG Konzern <sup>14</sup>	100	E: 2.054
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	30 - 40	L: 726/744 <sup>15,16</sup> G: 876 <sup>15</sup>
Bankgewerbe	100	E: 2.738 <sup>17</sup>
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.112
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	50	E: 931
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90 <sup>18</sup>	E: 2.181 <sup>19</sup>



- 1 Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 2 Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 3 Ab 2. J. BZ.
- 4 Zuzüglich evtl. Ausgleichsbeträge (Besitzstandssicherung).
- 5 Inkl. Urlaubsgeld.
- 6 Änderung durch BV auf max. 125 % bzw. mind. 80 % eines ME möglich.
- 7 Nach 3 J. BZ.
- 8 Angaben auf Basis eigener Berechnungen. Gilt nur für Betriebe, die im Zeitraum März 2008 bis Juni 2010 die Vergütungen um insg. 6,5 % erhöht hatten.
- 9 Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 10 Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 11 GTL = Gesamttarifstundenlohn.
- 12 Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 13 Ohne Berlin-West.
- 14 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 15 Nach 6 J. BZ.
- 16 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.
- 17 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 18 Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).
- 19 EntgGr. 5 (90 %).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 1.11.2011

## 2.10 Tarifliche Jahressonderzahlung 2011 Ost

- in % eines Monatseinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe <sub>E</sub> in €
<b>Landwirtschaft</b> Mecklenburg-Vorpommern	256 € <sup>1</sup>	L: 256 G: 256
<b>Steinkohlebergbau</b> alle West-Bereiche	-	-
<b>Energieversorgung (AVEU)</b>	100	E: 2.554
<b>Eisen- und Stahlindustrie Ost</b>	110 <sup>2</sup>	L: 2.144 G: 2.396
<b>Chemische Industrie</b>	65 <sup>3</sup>	E: 1.787
<b>Metallindustrie</b> Sachsen	20 - 50	E: 1.154 <sup>4</sup>
<b>Kfz-Gewerbe</b> Thüringen	20 - 50	E: 963 <sup>5</sup>
<b>Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie</b> Sachsen	60	E: 1.211
<b>Papier u. Pappe verarbeitende Industrie</b> Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	L: 2.063 G: 2.393
<b>Druckindustrie</b>	95	L: 2.335 G: 2.467
<b>Textilindustrie Ost</b>	60	E: 1.178
<b>Bekleidungsindustrie</b>	tarifloser Zustand	
<b>Süßwarenindustrie Ost</b>	100	E: 2.367
<b>Bauhauptgewerbe</b>	-	<sup>6</sup> - <sub>6</sub>
<b>Großhandel</b> Sachsen-Anhalt	256 €	256
<b>Einzelhandel</b> Brandenburg	50	L: 1.083 G: 1.086
<b>Deutsche Bahn AG Konzern</b> <sup>7</sup>	100	E: 2.054
<b>Privates Transport- und Verkehrsgewerbe</b> Thüringen	400 € <sup>8,9</sup>	400 <sup>8,9</sup>
<b>Bankgewerbe</b>	100	E: 2.738 <sup>10</sup>
<b>Versicherungsgewerbe</b>	80	E: 2.112
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Sachsen	499 €	499
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> Arbeiter	-	-
<b>Öffentlicher Dienst</b> Gemeinden	45 - 67,5 <sup>11</sup>	E: 1.636 <sup>12</sup>

1 Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.

2 Inkl. Urlaubsgeld.

3 Änderung durch BV auf max. 95 % bzw. mind. 50 % eines ME möglich.

4 Nach 3 J. BZ.

5 Nach 4 J. BZ.

6 Berlin-Ost: prozentualer Anspruch wie West.

7 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.

8 Spedition und Güterverkehr.

9 Zahlbar jew. 50 % im Juni und November.

- 10 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 11 Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).
- 12 EntgGr. 5 (90/67,5 % West/Ost).

Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 01.11.2011

## 2.11 Ausbildungsvergütungen<sup>1</sup> in ausgewählten Tarifbereichen West/Ost in €

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
<b>Landwirtschaft<sup>2</sup> Bayern</b>	500/550	560/610	620/670	-
<b>Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern</b>	475	515	585	-
<b>Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)</b>	675	779	883	986
<b>Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU) Ost</b>	597	690	787	886
<b>Steinkohlenbergbau Ruhr<sup>3</sup></b>	557	618	679	740
<b>Eisen- und Stahlindustrie NRW<sup>4</sup>, Ost</b>	775	795	835	885
<b>Chemische Industrie Nordrhein</b>	774	853	934	1.003
<b>Chemische Industrie Ost</b>	766	810	855	902
<b>Shell Deutschland Oil GmbH</b>	871	948	1.040	1.131
<b>Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden<sup>5</sup></b>	832	884	962	1.014
<b>Metall- und Elektroindustrie Sachsen<sup>6</sup></b>	807	854	900	946
<b>Kfz-Gewerbe NRW<sup>2</sup></b>	490/539	516/568	566/623	621/683
<b>Kfz-Gewerbe Thüringen</b>	440	495	560	610
<b>Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf. Lippe</b>	708	762	832	-
<b>Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen</b>	606	648	690	732
<b>Papier verarbeitende Industrie</b>	742	809	876	942
<b>Druckindustrie</b>	835	886	937	988
<b>Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück</b>	706	774	854	921
<b>Textilindustrie Ost</b>	600	650	700	750
<b>Bekleidungsindustrie Bayern</b>	629	684 (696)	772 (797)	-
<b>Süßwarenindustrie Baden-Württemberg</b>	680	763	865	940
<b>Süßwarenindustrie Ost</b>	593	688	781	852
<b>Bauhauptgewerbe<sup>7</sup> (West ohne Berlin-West)</b>	632 (627)	971 (864)	1.227 (1.128)	1.379 (-)
<b>Bauhauptgewerbe (Ost ohne Berlin-Ost)</b>	548 (542)	752 (670)	950 (876)	1.069 (-)
<b>Großhandel NRW</b>	711	785	853	-
<b>Großhandel Sachsen-Anhalt</b>	632	700	742	-
<b>Einzelhandel NRW</b>	664	739	845	900
<b>Einzelhandel Brandenburg</b>	589	664	761	-
<b>Deutsche Bahn AG Konzern<sup>8</sup></b>	697	754	810	867
<b>Deutsche Post AG</b>	667	742	817	-
<b>Deutsche Telekom AG<sup>9</sup></b>	786	838	886	953
<sup>10</sup>	740/700	790/750	840/800	890/850
<b>Privates Transport- und Verkehrsgewerbe NRW</b>	575	665	745	-
<b>Privates Verkehrsgewerbe (Spedition u. Güterverkehr) Thüringen<sup>11</sup></b>	332	387	442	-
<b>Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken)</b>	781	843	905	-
<b>Versicherungsgewerbe</b>	803	878	952	-
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern<sup>2</sup></b>	521/597	683	770	-
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen</b>	460	540	610	-

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> gewerbl.: West kaufm.: Berlin-West	555 (502)	670 (601)	790 (704)	-
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost) kaufm.: Berlin-Ost	410 (502)	495 (601)	585 (704)	-
<b>Öffentlicher Dienst</b> Bund, Gemeinden	703	753	799	863
<b>Öffentlicher Dienst</b> Länder	714	766	813	879

- 1 Beträge auf volle € gerundet; bei unterschiedlichen Ausbildungsvergütungen Angaben für kaufm. Auszubildende in Klammern.
- 2 Ausbildungsvergütung unter 18./ab 18. Lebensjahr.
- 3 Für die Dauer der Untertageausbildung + 100 € mtl., für Auszubildende zum Bergmechaniker oder Berg- und Maschinenmann + 36 € mtl.
- 4 Auszubildende in den Berufen als Schmied, Former, Hüttenfacharbeiter und Metallhüttenarbeiter erhalten einen Zuschlag von 20,45 € mtl.
- 5 Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kesselschmied und Former erhalten einen Zuschlag von 23,01 € mtl.
- 6 Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.
- 7 Für Hamburg Sonderregelung.
- 8 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.
- 9 Für bis zum 28.02.07 eingestellte Ausz.
- 10 Für ab dem 01.03.07 eingestellte Ausz. im Cluster 1 (u.a. Fachinformatiker, IT-Systemkaufleute, Industriekaufleute) / Cluster 2 (u.a. Kaufleute im Einzelhandel, Werbekaufleute, Rechtsanwalts-Fachangestellte).
- 11 Eigene Berechnung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand 31.12.2011

## 2.12 Laufdauer<sup>1</sup> der Vergütungstarifverträge 2011

Laufdauer in Mon.	West	Ost	Gesamt
	22,6	23,9	22,8
<b>Beschäftigte nach Laufdauer in %</b>			
bis 11 Monate		0,4	0,1
12 Monate	4,4	3,3	4,2
13	3,2	2,0	3,1
14	2,0	0,2	1,7
15	7,6	3,0	6,9
16	2,3	1,5	2,2
17	0,2	0,4	0,2
18	1,0	0,5	0,9
19	1,0	0,6	0,9
20	3,7	4,1	3,8
21	0,3	0,3	0,3
22	8,9	9,5	9,0
23	0,9	-	0,8
24 und mehr	64,4	74,2	65,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0

1 Einschl. sog. "Nullmonate" und durch Pauschalzahlungen abgegoltener "Verzögerungsmonate" der Tarifierhöhung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011

## 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2011 in Monaten

Jahr	West	Ost	Gesamt
1990	12,3		
1991	12,1		
1992	14,5		
1993	14,0		
1994	13,4		
1995	15,1		
1996	16,2		
1997	16,8		
1998	12,7		
1999	13,8	14,7	14,0
2000	21,5	23,3	21,8
2001	14,1	16,4	14,5
2002	18,1	19,7	18,3
2003	20,4	21,0	20,5
2004	21,8	22,0	21,8
2005	25,2	28,4	25,7
2006	21,6	24,7	22,1
2007	22,2	21,9	22,2
2008	22,2	23,4	22,4
2009	24,3	23,2	24,1
2010	23,6	28,3	24,3
2011	22,6	23,9	22,8

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2011

## 2.14 Beschäftigte mit verzögerten Tarifabschlüssen und Pauschalzahlungen

	Verzögerung um ... Monate						insg.	mit Pauschale	ohne Pauschale	Betrag je Monat	Verzögerungsmonate im Durchschnitt
	1	2	3	4	5	6 und mehr					
Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	in €	
2000	12	27	5	17	1	4	65	45	20	68	
2001	22	11	3	3	2	5	47	28	19	78	
2002	18	21	28	15	9	1	91	57	34	47	
2003	13	10	25	7	2	26	82	40	42	35	
2004	13	47	11	4	0	14	88	17	71	45	
2005	3	3	3	9	10	53	81	66	15	36	
2006	3	3	38	4	1	42	90	78	12	60	2,2
2007	10	48	18	3	1	10	89	58	31	155	4,9
2008	5	7	35	1	1	21	71	58	13	116	7,2
2009	1	19	8	30	15	20	92	36	56	35	4,9
2010	6	5	3	2	2	60	78	58	20	38	9,4
2011	29	27	14	6	2	10	88	24	64	82	3,2

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2011





## 2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz in Euro/Stunde

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Januar 2012	nächste Stufe
<b>Abfallwirtschaft</b> (160.000 AN)	Mindestlohn	<b>8,33</b>	
<b>Bauhauptgewerbe</b> West (414.500 Arb.)	Werker	<b>11,05</b>	ab 01/2013 11,05
	Fachwerker	<b>13,40</b>	13,70
		<b>Berlin: 13,25</b>	13,55
Ost (127.600 Arb.)	Werker	<b>10,00</b>	10,25
<b>Bergbau-Spezial- gesellschaften</b> (2.500 Arb.)	Mindestlohn I	<b>11,53</b>	
	Mindestlohn II (Hauer/Facharbeiter)	<b>12,81</b>	
<b>Berufliche Weiterbildung</b> (23.000 Ang.)			
West inkl. Berlin	Verwaltungsangestellte/r	<b>10,71*</b>	
Ost	Verwaltungsangestellte/r	<b>9,53*</b>	
West inkl. Berlin	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	<b>12,28*</b>	
Ost	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	<b>10,93*</b>	
West/Ost	übrige AN	<b>7,60*</b>	
<b>Dachdeckerhandwerk</b> West und Ost (46.000 Arb.)	Mindestlohn	<b>11,00</b>	ab 01/2013 11,20
<b>Elektrohandwerk</b> (Montage) (278.600 AN)			ab 01/2013
West	Mindestentgelt	<b>9,80</b>	9,90
Ost inkl. Berlin	Mindestentgelt	<b>8,65</b>	8,85
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> (700.000, sozialvers. 365.200 Arb.)			ab 01/2013
West inkl. Berlin	Innen- und Unterhaltsreinigung	<b>8,82</b>	9,00
	Glas- und Fassadenreinigung	<b>11,33</b>	11,33
Ost	Innen- und Unterhaltsreinigung	<b>7,33</b>	7,56
	Glas- und Fassadenreinigung	<b>8,88</b>	9,00
<b>Gerüstbauerhandwerk</b> West und Ost (27.000 Arb.)	Mindestlohn	<b>9,50*</b>	ab 11/2012 10,00*
<b>Maler- und Lackiererhandwerk</b> West (82.200 Arb.)	ungelernter AN	<b>9,75</b>	ab 07/2012
	Geselle	<b>11,75</b>	12,00*
Ost (23.000 Arb.)	ungelernter AN	<b>9,75</b>	
<b>Pflegebranche</b> (800.000 AN)			
West inkl. Berlin		<b>8,75</b>	
Ost		<b>7,75</b>	

\* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

<b>Branche</b>	<b>Beschäftigten-/ Entgeltgruppe</b>	<b>Januar 2012</b>	<b>nächste Stufe</b>
<b>Wach- und Sicherheitsgewerbe</b> (170.000 Arb.)	Mindestlohn		ab 03/2012
Baden-Württemberg		<b>8,60</b>	8,75
Bayern		<b>8,14</b>	8,28
Bremen		<b>7,16</b>	7,33
Hamburg		<b>7,12</b>	7,31
Niedersachsen		<b>7,26</b>	7,38
Nordrhein-Westfalen		<b>7,95</b>	8,09
Hessen		<b>7,50</b>	7,63
Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein		<b>6,53</b>	7,00
Ost inkl. Berlin		<b>6,53</b>	7,00
<b>Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft</b> (35.000 AN)	Mindestlohn		ab 04/2012
West	Mindestlohn	<b>7,80</b>	8,00
Ost inkl. Berlin	Mindestlohn	<b>6,75</b>	7,00

**Noch nicht im Geltungsbereich des AEntG enthalten:**

<b>Forstliche Dienstleister*</b> (Arb.)	Mindestlohn	<b>10,78*</b>	
--	-------------	---------------	--

\* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

**Lohnuntergrenze nach § 3 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz**

West		<b>7,89</b>	ab 11/2012 8,19
Ost inkl. Berlin		<b>7,01</b>	7,50

Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: Januar 2012

## 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

Land	Mindestlohn in € je Stunde	in Kaufkraftstandards (KKS)
Luxemburg	10,41	8,90
Frankreich	9,22	8,46
Niederlande	8,88	8,23
Belgien	8,75	7,95
Irland	8,65	7,48
Großbritannien	7,01	6,71
Slowenien	4,41	5,36
Griechenland	4,34	5,12
Malta	3,96	4,77
Spanien	3,89	4,09
Portugal	2,92	3,57
Polen	2,10	3,32
Tschechien	1,96	3,07
Ungarn	1,92	2,67
Slowakei	1,88	2,61
Estland	1,80	2,34
Lettland	1,68	2,27
Litauen	1,40	2,13
Rumänien	0,97	1,78
Bulgarien	0,80	1,62
Australien	11,50	8,43
Neuseeland	7,39	6,88
Kanada*	7,16	6,27
Japan*	6,64	6,04
USA	5,21	4,75
Korea	2,97	4,31
Kroatien	2,19	3,45
Argentinien	2,00	3,02
Türkei	1,96	-
Brasilien	1,41	-

\* gewichteter Durchschnitt der regionalen Mindestlöhne

Quelle: WSI-Mindestlohndatenbank Stand: Januar 2012

### 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2011

Tarifregelung	Ost	West	Gesamt
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,8	37,5	37,7
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:			
bis zu 35	7,1	24,7	21,8
36 - 37	5,3	9,0	8,3
37,5 - 38,5	30,8	36,7	35,7
39 - 40 und mehr	56,4	29,2	33,6
Urlaub (Arbeitstage) <sup>1</sup>	29,5	30,1	30
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.713,6	1.649,0	1.659,5

1 Endstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011

### 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2011

Branche	West		Ost	
	WAZ	Jahres-AZ	WAZ	Jahres-AZ
Landwirtschaft	40	1.797,7	40	1.795,6
Energie-und Wasserversorgung	37,6	1.641,9	38	1.656,8
Eisen-und Stahlindustrie	35	1.533,8	35	1.533,0
Chemische Industrie	37,5	1.642,5	40	1.752,0
Metallindustrie	35	1.532,1	38	1.664,4
Kfz-Gewerbe	36,1	1.584,5	36,9	1.625,7
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 <sup>1</sup>	1.531,8	38,4	1.695,5
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	1.533,0	37	1.620,6
Druckindustrie	35	1.533,0	38	1.664,4
Textilindustrie	37	1.628,4	40	1.760,0
Bekleidungsindustrie <sup>2</sup>	37	1.621,1		
Süßwarenindustrie	38	1.656,8	39	1.719,9
Bauhauptgewerbe	40	1.757,0	40	1.758,7
Großhandel	38,5	1.693,1	39	1.717,3
Einzelhandel	37,5	1.663,8	38,1	1.696,4
Deutsche Bahn AG Konzern <sup>3</sup>	39	1.731,6	39	1.731,6
Deutsche Post AG	38,5	1.709,4	38,5	1.709,4
Deutsche Telekom AG	34	1.482,4	34	1.482,4
Priv. Transport-und Verkehrsgewerbe <sup>4</sup>	38,6	1.707,1	40	1.780,7
Bankgewerbe	39	1.700,4	39	1.700,4
Versicherungsgewerbe	38	1.656,8	38	1.656,8
Hotel-und Gaststättengewerbe	39	1.730,8	39,5	1.768,3
Gebäudereinigerhandwerk	39	1.723,0	39	1.723,7
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	1.724,0	40	1.758,1

1 Berlin-West: 38,5 Std./W.

2 Ost: Tarifloser Zustand seit 1995.

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

4 Ohne Personenbeförderung, Schifffahrt, Häfen und Lagerhausbetriebe und ohne Busfahrer, für die regional unterschiedlich lange Wochenarbeitszeiten gelten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011

### 3.3 Tarifurlaub nach Branchen

	West/Ost	durchschnittl. Grundurlaub in AT	durchschnittl. Endurlaub in AT	durchschnittl. mittl. Urlaub in AT
Landwirtschaft	W	22,4	25,5	23,9
	O	21,3	26,8	24,1
Energie- und Wasserversorgung	G	30	30	30
Steinkohlenbergbau	W	30	30	30
Eisen- und Stahlindustrie	G	30	30	30
Chemische Industrie	G	30	30	30
Metallindustrie	W	30	30,3	30,1
	O	30	30	30
Kfz-Gewerbe	W	30	30,2	30,1
	O	29,4	29,4	29,4
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	W	30	30	30
	O	28	28,5	28,2
Papier und Pappe verarb. Industrie	G	30	30	30
Druckindustrie	G	30	30	30
Textilindustrie	W	29,4	30	29,7
	O	30	30	30
Bekleidungsindustrie	W	30	30	30
Süßwarenindustrie	W	30	30	30
	O	26	29	27,5
Bauhauptgewerbe	G	30	30	30
Großhandel	W	30	30	30
	O	29	30	29,5
Einzelhandel	W	26	30,2	28,1
	O	25	30	27,5
Deutsche Bahn AG Konzern <sup>1</sup>	G	25	29	27
Deutsche Post AG	G	26	30	28
Deutsche Telekom AG	G	30	30	30
Priv. Transport- und Verkehrsgewerbe <sup>2</sup>	W	26,5	30	28,2
	O	24,4	28,3	26,3
Bankgewerbe	G	30	30	30
Versicherungsgewerbe	G	30	30	30
Hotel- und Gaststättengewerbe	W	25,4	30,1	27,7
	O	22,9	29	26
Gebäudereinigerhandwerk	W	28,2	30	29,1
	O	28	30	29
Öffentlicher Dienst, Bund, Länder, Gemeinden	G	26	30	28

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

2 Ohne Personenbeförderung, Schifffahrt, Häfen und Lagerhausbetriebe, soweit dafür eigenständige Tarifverträge abgeschlossen werden.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011

### 3.4 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2011

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2		1.676,0		
1992	38,1	40,1		1.672,9		
1993	37,7	40,0		1.659,8		
1994	37,7	39,7		1.655,9		
1995	37,5	39,5		1.651,9		
1996	37,5	39,4		1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3
2011	37,5	38,8	37,7	1.649,0	1.713,6	1.659,5

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011



## 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949

---

Nach 1945 Wiederherstellung der Tarifvertragsfreiheit	
	<i>Wiederaufbau der Gewerkschaften – zunächst Bewältigung der dringendsten Alltagsprobleme – nach und nach Entwicklung konkreter tarifpolitischer Vorstellungen.</i>
1948	Aufhebung des von den Alliierten verhängten <b>Lohnstopps</b> und schrittweise Ablösung der Tarifordnungen der NS-Zeit durch Tarifverträge.
1949	Verabschiedung des <b>Tarifvertragsgesetzes</b> (9.4.1949). Artikel 9 Absatz 3 <b>Grundgesetz</b> : Verankerung der <b>Koalitionsfreiheit</b> .  Tarifliche Stundenlöhne zwischen 59 Pfg. (Landwirtschaft) und 1,77 DM (Bauwirtschaft), Gehälter zwischen monatlich 175 DM (Fleischerhandwerk) und 531 DM (Chemieindustrie); Lohnabschläge bzw. niedrigere Lohngruppen für Frauen.
1950er Jahre Tarifpolitik im Zeichen des “Wirtschaftswunders”	
	<i>Zahlreiche Arbeitskämpfe – Durchsetzung “periodischer Tarifrunden” – Verkürzung der Wochenarbeitszeit.</i>
1950-53	<b>Lohnstreiks</b> in verschiedenen Wirtschaftszweigen, darunter: Bauindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Metallindustrie, grafisches Gewerbe, Textil- und Werftindustrie.
1954	18-tägiger <b>Streik in der bayerischen Metallindustrie</b> endet mit einer faktischen Niederlage: Anhebung der Löhne und Gehälter, aber Verschlechterung des Lohngruppenschlüssels; Maßregelung von Streikteilnehmern.  Öffentlicher Dienst: erstmals tarifliche <b>Sonderzahlung</b> (“Weihnachtsgeld”); später: Stahl (1965), Chemie, Bau, Banken (1971), Metall (1972), Holz, Textil, Versicherungen (1973), Druck (1974).
1955	Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen “ <b>Frauenlohngruppen</b> ” in Tarifverträgen, die in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten nur sehr langsam aus den Tarifverträgen entfernt wurden.
1956	1. Mai: “ <b>Samstags gehört Vati mir</b> ” - Kampagne des DGB zur Einführung der 5-Tage-Woche mit 8 Stunden täglicher Arbeitszeit.  Verkürzung von 48 auf <b>45 Stunden Wochenarbeitszeit</b> in der Metallindustrie.  Vereinbarung der <b>40-Stunden-Woche</b> für die <b>Zigarettenindustrie</b> (1957 - 1959).
1956/57	16-wöchiger <b>Streik</b> in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie <b>um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall</b> .
1959	<b>5-Tage-Woche</b> im Steinkohlenbergbau. Später u.a.: Versicherungen (1960), Banken (1961), Holzverarbeitung (1963), Druck (1969).

1960er Jahre	Zwischen “Konzertierter Aktion” und spontanen Streiks
	<i>Abschied vom “Wirtschaftswunder” und Übergang zu “kapitalistischer Normalität” – erste Wirtschaftskrise – zurückhaltende Lohnpolitik führt zu spontanen Arbeitsniederlegungen.</i>
1962	Erstmals tarifliches <b>Urlaubsgeld</b> in der Holzverarbeitenden Industrie, später: Papier, Metall, Textil (1965), Chemie, Druck (1966), Steinkohle (1969), Einzel-, Großhandel (1971).
1963	Zweiwöchiger <b>Arbeitskampf</b> in der baden-württembergischen Metallindustrie: 120.000 Streikende und 250.000 Ausgesperrte (!). 5 % mehr Lohn, weitere 2 % im Jahr 1964.
1965	<b>Druckindustrie:</b> Einführung der <b>40-Stunden-Woche</b> .
	<b>Baugewerbe:</b> Tarifvertrag über <b>vermögenswirksame Leistungen</b> , in den 70er Jahren auch in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
1967	Beginn der “Konzertierten Aktion” von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Bundesbank (Grundlage: Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967). Ausscheiden der Gewerkschaften anlässlich der Arbeitgeberklage gegen das Mitbestimmungsgesetz von 1976.
	<b>40-Stunden-Woche</b> in der <b>Metallindustrie</b> und in der Holzverarbeitung; gefolgt u.a. von Bau (1969), Chemie, Papier, Textil (1970), Einzelhandel (1971), Versicherungen (1973), Banken, öffentlicher Dienst (1974), Landwirtschaft (1983).
1969	Spontane Streikwelle (“ <b>Septemberstreiks</b> ”) nach Tarifverträgen mit langen Laufzeiten und sehr moderaten Lohnerhöhungen (Stahl, Metall, Textil, öffentlicher Dienst): betriebliche Zulagen und verkürzte Tariflaufzeiten.
1970er Jahre	Boom, Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit
	<i>Zunächst aktive Lohnpolitik der Gewerkschaften – nach Kriseneinbruch 1974/75 und ansteigender Arbeitslosigkeit: Konzentration auf Rationalisierungs- und Einkommenschutz.</i>
1971	Erster Arbeitskampf in der <b>chemischen Industrie</b> nach 50 Jahren; Ergebnis: 7,8 % Lohnerhöhung und schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.
1973	<b>Spontane Streiks</b> zur Durchsetzung von Teuerungszulagen.
	<b>Lohnrahmentarifvertrag II</b> für die Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden: Mindestarbeitszeiten für ArbeiterInnen im Leistungslohn, Mindesttaktzeiten am Fließband (1,5 Minuten), Kündigungs- und Verdienstschutz für ältere ArbeitnehmerInnen.
1974	Nach dreitägigem Streik im <b>öffentlichen Dienst:</b> 11 % mehr Lohn, mindestens 170 DM.
1978	<b>Absicherungstarifvertrag</b> in der baden-württembergischen Metallindustrie: Schutz gegen rationalisierungsbedingte Abgruppierung.
	Nach Streik: Abschluss eines Tarifvertrages zur Absicherung gegen die sozialen Risiken der neuen rechnergesteuerten Satzsysteme in der <b>Druckindustrie</b> .

<b>1978/79</b>	Streik in der <b>Stahlindustrie</b> um die 35-Stunden-Woche; Ergebnis: <b>30 Tage Jahresurlaub</b> (ab 1982), zusätzliche Freischichten für ältere Arbeitnehmer und Schichtarbeiter. 6 Wochen Urlaub in der Folge auch bei: Textil (1981), Metall, Versicherungen (1982), Steinkohle, Druck (1983), Papiererzeugung, Holz, Banken (1984).
<b>1980er Jahre</b>	<b>Arbeitszeitverkürzung und qualitative Tarifpolitik</b>
	<i>Die achtziger Jahre werden geprägt vom Kampf um kollektive Arbeitszeitverkürzung – doch nur für einen kleineren Teil der Beschäftigten erreichen die Gewerkschaften die tarifliche 35-Stunden-Woche.</i>
<b>1984</b>	Erneuter Beginn des Kampfes um die <b>35-Stunden-Woche</b> : Streiks in der Metall- und Druckindustrie; schrittweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden, Flexibilisierung der Arbeitszeit; später u.a. auch in zahlreichen anderen Bereichen.  <b>Vorruhestandstarifverträge</b> in den Bereichen Chemie, Ernährung, Bau, Banken, Versicherungen.
<b>1987</b>	Zweite Stufe der Wochenarbeitszeitverkürzung bei Metall und Druck vereinbart.
<b>1988</b>	Chemische Industrie: Die Tarifparteien vereinbaren erstmals für einen großen Industriezweig einen <b>einheitlichen Entgelttarifvertrag</b> für ArbeiterInnen und Angestellte.
<b>1989</b>	<b>Arbeitskampf</b> im Einzelhandel (Arbeitszeitverkürzung/Ladenschluss) sowie in der Druckindustrie (freies Wochenende).
<b>1990er Jahre</b>	<b>Kampf für Tarifeinheit in Ost und West - Krise des Flächentarifvertrags</b>
	<i>Nach raschen Anfangserfolgen mühsame Angleichung der Osttarife an das Westniveau – zunehmende Erosion des Flächentarifvertrags durch tarifwidriges Verhalten, Tarif- und Verbandsflucht der Arbeitgeber – Dezentralisierung der Tarifpolitik durch Öffnungsklauseln – Perspektive: europäische Koordinierung der Tarifpolitik.</i>
<b>1990</b>	Tarifvereinbarung über die (stufenweise) endgültige Einführung der <b>35-Stunden-Woche</b> in der Metall- und Druckindustrie (1993 und 1995).  Streik um <b>Erholzeiten</b> bei der Deutschen Bundespost.  Übertragung der westdeutschen tariflichen Grundstrukturen auf die <b>neuen Bundesländer</b> ; schrittweise Anpassung der tariflichen Regelungen und Leistungen.
<b>1991</b>	IG Metall legt ein Programm zur “ <b>Tarifreform 2000</b> ” vor, das die Erneuerung und Verbesserung der tariflichen Rahmenregelungen zu Entgelt, Qualifizierung, Arbeitsgestaltung und Mitbestimmung zum Ziel hat. Ernstzunehmende Verhandlungen darüber kommen nicht zustande.
<b>1992</b>	11-tägiger <b>Streik im öffentlichen Dienst</b> , bei Bahn und Post: 5,4 % mehr Lohn und Gehalt und 200 DM mehr Urlaubsgeld.
<b>1993</b>	<b>Ostdeutsche Metallindustrie</b> : Zweiwöchiger Streik gegen die rechtswidrige Arbeitgeber-Kündigung des Stufentarifvertrags von 1991; Ergebnis: Streckung der Entgeltangleichung, Einführung von <b>Härtefallklauseln</b> für gefährdete Betriebe.
<b>1994</b>	Vereinbarung von sog. “ <b>Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen</b> ” mit der Möglichkeit zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich sowie Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung.

- 1995**     **35-Stunden-Woche** in der Druck- und der Metallindustrie.  
 Tariferfolg nach 11-tägigem **Streik in der bayerischen Metallindustrie**:  
 3,4 % mehr Lohn, weitere 3,6 % im Jahr 1996.
- 1996**     Spontane Arbeitsniederlegungen gegen die betriebliche Anwendung der  
 Kürzung der gesetzlichen **Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**; zahlreiche  
 Tarifverträge zur Sicherung der 100-prozentigen Entgeltfortzahlung.  
 Vereinbarung von Tarifverträgen zur **Altersteilzeit** in der chemischen  
 Industrie und nachfolgend in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
- 1998**     **“Erklärung von Doorn”**: Belgische, niederländische, luxemburgische und  
 deutsche Gewerkschaften streben eine **europäische Koordinierung der  
 Tarifpolitik** an. Ziel: die Vermeidung von Lohnunterbietungskonkurrenz durch  
 Tarifabschlüsse, die mindestens das Volumen von Preissteigerung und  
 Produktivitätsanstieg erreichen.
- 1999**     Erste **Tarifrunde unter dem Euro**: Die Tarifabschlüsse bewegen sich  
 zwischen 3 und 3,5 %.

---

**ab 2000**   **Angriffe auf die Tarifautonomie - Kampf um die Erhaltung der  
 Tarifstandards**

---

*Arbeitgeberverbände und die politische Opposition (CDU/CSU, FDP) fordern  
 gesetzliche Öffnungsklauseln und Abschaffung des Günstigkeitsprinzips.  
 Rückläufige Tarifbindung und vermehrt „tariflose Zustände“ - Diskussion um  
 einen gesetzlichen Mindestlohn.*

- 2002**     Erster bundesweiter Arbeitskampf im **Bauhauptgewerbe**: 3,2 % mehr Lohn,  
 weitere 2,4 % im Jahr 2003.  
 Vereinbarung von Eckpunkten für ein einheitliches **Entgeltrahmenabkom-  
 men (ERA)** in der Metallindustrie Baden-Württembergs; in den folgenden  
 Jahren Abschluss und Einführung von ERA auch in den anderen regionalen  
 Tarifgebieten.
- 2003**     Nach zweiwöchigem Arbeitskampf scheitert die IG Metall mit dem Versuch, in  
 der **ostdeutschen Metallindustrie** die 35-Stunden-Woche durchzusetzen.  
 DGB-Tarifgemeinschaft schließt erstmals zwei bundesweite Tarifverträge zur  
**Leiharbeit/Zeitarbeit** ab.  
 Bundeskanzler Schröder droht in seiner Rede zur „Agenda 2010“ **gesetzliche  
 Öffnungsklauseln** an, wenn die Tarifverträge nicht „flexibler“ gestaltet  
 werden.
- 2004**     **Pforzheimer Abkommen** in der Metallindustrie: Öffnungsklausel zur  
 Abweichung vom Tarifvertrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und  
 Beschäftigung; über 300 abweichende Vereinbarungen in den folgenden zwei  
 Jahren.  
 Vereinbarung weiterer tariflicher Öffnungsklauseln in verschiedenen  
 Branchen; **Arbeitszeitverlängerung** von 39 auf 40 Stunden ohne  
 Lohnausgleich u. a. im Bauhauptgewerbe.
- 2005/06**   Neuer Tarifvertrag für den **öffentlichen Dienst** (TVöD) (Bund, Kommunen)  
 und nach heftigem Arbeitskampf auch bei den Ländern (TVL).
- 2007**     Auseinandersetzung um **Mindestlohn** (Erweiterung des Arbeitnehmer-  
 Entsendegesetzes).  
 Streik der **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer** (GDL) für  
 eigenständigen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn AG.

**2008** Ausbruch der **Finanzmarktkrise**; Tarifabschlüsse im Schnitt nur geringfügig über der Preissteigerung.

**2010** Niedrige Tarifabschlüsse, Schwerpunkt auf **Beschäftigungssicherung**.

Tarifliche Equal-Pay-Vereinbarung für **Leiharbeiter** in der Stahlindustrie

*Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2011*

## 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2010

Jahr <sup>1</sup>	Streiks		Aussperrungen		Streiks und Aussperrungen	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Ausgefallene Arbeitstage *	
	in 1 000				insgesamt	je 1000 Beschäftigte
1980	45	128			128	5,9
1981	253	58			58	2,7
1982	40	15			15	0,7
1983	94	41			41	2,0
1984	399	2.921	172	3.565	6.486	278,6
1985	78	35			35	1,7
1986	116	28			28	1,3
1987	155	33			33	1,5
1988	34	42		1	43	2,0
1989	44	100		1	101	4,5
1990	257	364			364	15,4
1991	208	154			154	6,4
1992	598	1.545			1.545	65,3
1993	133	593			593	19,6
1994	401	229			229	7,7
1995	183	247			247	8,3
1996	166	98			98	3,3
1997	14	53			53	1,8
1998	4	16		2	18	0,6
1999	188	79			79	2,6
2000	7	11			11	0,4
2001	61	27			27	0,9
2002	428	310			310	10,2
2003	57	163			163	5,5
2004	101	51			51	1,7
2005	17	19			19	0,6
2006	169	429			429	14,0
2007	106	286			286	9,1
2008	154	132			132	4,1
2009	28	64		3	67	2,1
2010	13	26		1	27	0,8

\* Einschließlich möglicher Doppelzählungen

1 Bis 1992 früheres Bundesgebiet; ab 1993 Deutschland.

Quelle: BMA, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Stand: Dezember 2011

### 4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2010 in 1000

Die amtliche Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst das Streikgeschehen nur unzureichend. Das WSI-Tarifarchiv hat für den Zeitraum seit 2004 auf der Basis eigener Recherchen eine Neuberechnung des Streikumfangs vorgenommen.

Jahr	Streikende		Streiktage	
	BA	WSI	BA	WSI
2004	101	515	51	126
2005	17	67	19	175
2006	169	1.030	429	1.607
2007	106	550	286	725
2008	154	1550	132	542
2009	28	420	64	398
2010	13	120	26	173

*Stand: April 2011*

*Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI-Tarifarchiv, eigene Berechnungen*

#### 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

Ausgefallene Arbeitstage/1 000 Beschäftigte

	2004	2005	2006	2007	2008	2004-2008 Durchschnitt
Dänemark	31	20	34	36	724	169
Kanada	236	304	57	124	60	156
Spanien	304	61	57	71	91	117
Finnland	21	321	40	43	7	86
Belgien	47	187	25	34	69	72
Frankreich	9	90	64	68	61	58
Italien	43	55	33	54	41	45
Norwegen	67	5	68	2	27	34
Großbritannien	32	8	26	36	26	26
Deutschland (WSI)	4	5	46	21	15	18
USA	8	10	20	9	14	12
Polen	0	0	3	16	23	8
Irland	14	17	4	3	2	8
Niederlande	9	6	2	4	16	8
Schweden	4	0	1	3	26	7
Deutschland (BA)	1	1	12	8	4	5
Schweiz	12	0	2	2	4	4
Österreich	0	0	0	0	0	0

Stand: April 2010

Quellen: ILO, Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI, eigene Berechnungen



## 5.1 Abfallwirtschaft

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Private Abfallwirtschaft Bundesgebiet West und Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	70 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	West: 38 Std., Ost: 39,5 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT <sup>1</sup>				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>2,3</sup>	12 <sup>4</sup>	1 770	2 199	3 485	
kündbar zum	31.12.2011				
Ausbildungsvergütung	578	629	692	761	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (20 - 5 Uhr) regelmäßig	15 %	
	-		unregelmäßig	25 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>1</sup>	West: 100 % eines ME, Ost: 75 % <sup>5</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	20 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	AN ab 55 Lj. u. 10 J. BZ erhalten bei Änderungskündigung ihre bisherige Vergütungsgr. (Ausnahme wie bei Kündigungsschutz).				
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsvorschriften.				
Probezeit	3 Tage (durch Arbeitsvertrag längere Frist bei Ausdehnung der Probezeit möglich)				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ (Ausnahme: Betriebe mit unter 15 wahlberechtigten AN i. S. d. BetrVG). Bei Betriebsstilllegung ist ordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der endgültigen Betriebsschließung zulässig.				

1 Abweichende Regelungen für ab 1.1.2009 neu eingestellte AN.

2 Mindestlohn für die Abfallwirtschaft 8,33 €.

3 In den ersten 3 Beschäftigungsjahren Reduzierung der Einstiegsentgelte um bis zu 20 % möglich, danach stufenweise Angleichung an das reguläre Entgelt bis max. 10 Beschäftigungsjahre.

4 2 weitere EntgGr. (3 808 und 4 129 €), die nur über eine BV anwendbar sind.

5 Aufstockung auf max. 100 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.2 Banken

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Bankgewerbe Bundesgebiet West und Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	409 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT <sup>1</sup>				
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1,2</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	1 929 - 2 277	2 189 - 2 738	3 788 - 4 261	
kündbar zum	29.2.2012				
Ausbildungsvergütung	781	843	905		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-				
	- Mehrarbeit bis 8 Std./W.		25 %		
	- Mehrarbeit an Samstagen		50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		100 %		
	- Schichtzulage:				
	2-Schicht-Betrieb		120 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb		250 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags		zusätzlich 80 € mtl.		
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>1,3</sup>	100 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	40 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 10 J. BZ				

1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation von tariflichen Regelungen abweichen können: insbesondere reduzierter Urlaubsanspruch, in Ausnahmefällen Aussetzung von Tariferhöhungen, niedrigere Sonderzahlung; Abweichung darf 8 % des individuellen Tarifvolumens nicht überschreiten.

2 Ohne Genossenschaftsbanken.

3 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 bis 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen (gilt nicht für Genossenschaftsbanken).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.3 Baugewerbe

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Bauhauptgewerbe Bundesgebiet West (ohne Berlin-West)</b>				
Beschäftigtenzahl	503 000					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>2, 3, 4, 5</sup>	5	2 577	2 648	3 320		
Gehalt <sup>6</sup>	10	1 859	2 144	5 247		
kündbar zum	31.3.2013					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: <sup>3</sup> 632	971	1 227	1 379		
	kfm.: 627	864	1 128			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts					
	Ang.: 24 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung <sup>7</sup></b>	Arb.: 93 Gesamttarifstundenlöhne					
	Ang.: 55 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung <sup>8</sup></b>	Arb.: 0,13 € je geleistete Arbeitsstunde bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std. pro Monat					
	Ang.: 23,52 € mtl. bei AN-Eigenleistung von 3,07 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
<b>Probezeit</b>	-					
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	-					

1 2,3 % (Auszubildende 2,6 %) Stufenerhöhung ab 1.6.2012.

2 Öffnungsklausel, mit der Möglichkeit zur Abweichung um 6 % durch Firmen-TV, dabei keine Unterschreitung des höchsten Mindestlohnes .

3 Ohne Hamburg.

4 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

5 Mindestlohn LGr. 1/LGr. 2: 11,00/13,00 €/Std., 11,05/13,40 €/Std. ab 1.1.2012, 11,05/13,70 €/Std. ab 1.1.2013.

6 Bayern: zzgl. evtl. Ausgleichsbeträge als Besitzstandssicherung.

7 Absenkung auf bis zu 780 € durch freiwillige BV möglich.

8 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf einheitlich 39,88 € (AG-Beitrag 30,68 €, AN-Eigenbeteiligung 9,20 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.3 Baugewerbe

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Bauhauptgewerbe Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)</b>					
Beschäftigtenzahl	134 300					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1,2</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>3,4</sup>	6	1 836	2 383	2 989		
Gehalt	10	1 673	1 933	4 723		
kündbar zum	31.3.2013					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: 548	752	950	1 069		
	kfm.: 542	670	876			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung</b>	-					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit						
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen die Vergütungen um bis zu 6 % zur Sicherung der Beschäftigung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung des regionalen Baugewerbes absenken können, Unterschreitung des Mindestlohnes nicht möglich.

2 2,9 % Stufenerhöhung ab 1.8.2012.

3 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

4 Mindestlohn: 9,75 €/Std., 10,00/10,25 €/Std. ab 1.1.2012/2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

www.tarifvertrag.de

## 5.4 Bekleidungsindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Bekleidungsindustrie Bayern ohne Unterfranken</b>			
Beschäftigtenzahl	7 300				
Gewerkschaft	IG Metall				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 677	2 008	2 421	
Gehalt	4	1 635 - 2 301	1 733 - 2 675	2 723 - 3 925	
kündbar zum	31.10.2012				
Ausbildungsvergütung	gewerbl.	629	684	772	
	kfm.	629	696	797	
<b>Zulagen</b>	Ang.: 7,67 € mtl. Kinderzulage für 1 - 2 Kinder				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	50 %			
	- Nachtschichtarbeit (Arb.)	35 %			
	- Nachtarbeit in Wechselschicht (Ang.)	15 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	100/200 % (Arb.) 100 % (Ang.)			
<b>Urlaubsgeld</b>	425 - 564 €, gestaffelt nach BZ				
<b>Jahressonderzahlung</b>	82,5 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	20 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	95 % des Durchschnittsverdientes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. u. 30 Lj. 1 M/ME	10 J. u. 35. Lj. 2 M/ME	20 J. u. 45. Lj. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
<b>Probezeit</b>					
Arb.	1 Tag				
Ang.	2 W				
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	55 Lj. und 10 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.5 Brauereien

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Brauereien Bayern</b>				
Beschäftigtenzahl	9 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	2 177	2 827	4 900		
kündbar zum	29.2.2012					
Ausbildungsvergütung	701	821	917	955 <sup>1</sup>		
<b>Zulagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 %</li> <li>- Haustrunk: 36 Liter für jeden Sonntag des laufenden Monats <sup>2</sup></li> </ul>					
<b>Zuschläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrarbeit 25 %</li> <li>- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 %</li> <li>- Nacharbeit als Schichtarbeit 30/60 %</li> <li>- Nachmittagsschichtarbeit 5 %</li> <li>- Sonntagsarbeit 60 %</li> <li>- Feiertagsarbeit 125/175 %</li> </ul>					
<b>Urlaubsgeld</b>	13,80 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>3</sup>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b> <sup>4</sup>	26,58 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollend. 45. Lj. für 12 Monate					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und 11 J. BZ					

1 Ausbildungsvergütung bei länger als 3 Jahre dauernder Ausbildung.

2 Für AN ab 21 J.; als Haustrunk gilt normales Vollbier.

3 Härtefallklausel, insb. zur Abwendung tief greifender wirtschaftlicher Schwierigkeiten, mit der Möglichkeit der Absenkung des tariflichen Weihnachtsgeldes für ein Jahr, wenn ein Zugriff auf übertarifliche Leistungen nicht möglich ist.

4 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiter führen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.5 Brauereien

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Brauereien Thüringen, Sachsen</b>				
Beschäftigtenzahl	2 400					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38,5 Std.					
<b>Urlaub</b>	28/30 AT bis 30./ab 30. Lj.					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>2</sup>	11	2 074	2 765	4 701		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	690	797	903			
<b>Zulagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 %</li> <li>- Freitrunk: 12 Liter/Woche</li> </ul>					
<b>Zuschläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrarbeit 25 %</li> <li style="padding-left: 20px;">in der Nacht 40 %</li> <li style="padding-left: 20px;">an Samstagen 35 %</li> <li style="padding-left: 20px;">an Sonntagen 60 %</li> <li style="padding-left: 20px;">an Feiertagen 150 %</li> <li>- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 %</li> <li>- Sonn- u. Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 30/75 %</li> </ul>					
<b>Urlaubsgeld</b>	434,60 €					
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung <sup>3</sup></b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		
Probezeit	im 1. M. 3 Tage	ab 2. M. 2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 2,6 % Stufenerhöhung ab 1.5.2012.

2 Bitburger Gruppe: Wernersgrüner Brauerei GmbH, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH.

3 Teilweise durch Haus-/Firmentarifverträge geregelt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.6 Brot und Backwaren

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Hessen</b>			
Beschäftigtenzahl	2 500				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.				
<b>Urlaub</b>	25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	6	2 020	2 463	2 833	
Gehalt kaufm.	6	1 678 - 1 864	2 027 - 2 330	4 311	
Gehalt techn.	6	1 425- 1 824	1 979- 2 473	3 934	
Gehalt Verkauf	3	1 485 - 1 660	1 710 - 1 867	1 900 - 2 074	
kündbar zum	29.2.2012				
Ausbildungsvergütung	589	656	756		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nacharbeit (21 - 4 Uhr)			50 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			150 % <sup>1</sup>	
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>2</sup>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>2</sup>	100 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
in der Probezeit					
- Arb.	3 Tage				
- Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 15 J. BZ				

1 Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 75 %.

2 Die Jahressonderzahlung wird in 2 Teilen gezahlt. Der erste Teil (mind. 153,39 €) bei Antritt des Jahresurlaubs.

Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 30/50/75/100 % eines ME im 2./3./4./ab 5. Jahr BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.6 Brot und Backwaren

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Bundesgebiet Ost und Berlin-West</b>					
Beschäftigtenzahl	4 900					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 727	2 467	4 071		
kündbar zum	30.4.2012					
Ausbildungsvergütung	592	667	776			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (21-4 Uhr)	30 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	130 %		
<b>Urlaubsgeld <sup>1</sup></b>	-					
<b>Jahressonderzahlung <sup>1</sup></b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J: 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
in der Probezeit	im 1. M 3 Tage	ab 2. M 1 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

<sup>1</sup> 50 % der Jahressonderzahlung sind bei Antritt des Urlaubs zu zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.7 Chemische Industrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Chemische Industrie Nordrhein</b>			
Beschäftigtenzahl	147 200				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37,5 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	13	2 187	2 561 - 2 971	5 124	
kündbar zum	31.5.2012				
Ausbildungsvergütung	774	853	934	1 003	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		-		
	Mehrarbeit		25 %		
	regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		15 %		
	nicht regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		20 %		
	Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %		
	Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %		
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>2,3</sup>	20,45 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>2,3</sup>	95 % eines ME <sup>4</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b> <sup>2,3</sup>	478,57 €/J.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis <sup>5</sup>	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75:
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.  
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge von 478,57 € zusätzliche Chemietarifförderung von 134,98 €/J. Bei über diesen Betrag hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Chemieförderung.
- 4 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 125/80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.7 Chemische Industrie

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Chemische Industrie Bundesgebiet Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	36 300				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	13	2 148	2 492 - 2 749	4 726	
kündbar zum	31.7.2012				
Ausbildungsvergütung	766	810	855	902	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		-		
	- Mehrarbeit		25 %		
	- regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		15 %		
	- nicht regelm. Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		20 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %		
	- Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %		
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>2,3</sup>	20,45 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>2,3</sup>	65 % eines ME (80/95 % ab 1.1.2014/2015) <sup>4</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b> <sup>2,3</sup>	159,52 €/J.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis <sup>5</sup>	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.  
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge von 159,52 €/319,05 €/478,57 € zusätzliche Chemietarifförderung von 45,00 €/89,99 €/134,98 €/J. Bei über diese Beträge hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Chemieförderung.
- 4 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 95/50 %, 110/65 % ab 1.1.2014 und 125/80 % ab 1.1.2015 durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011

## 5.8 Dachdeckerhandwerk

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Dachdeckerhandwerk Bundesgebiet West und Ost</b>		
Beschäftigtenzahl	61 800			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.			
<b>Urlaub</b>	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn <sup>1,2</sup>	4	1 931 - 2 305	2 493 - 2 920	2 993
Gehalt	5	1 290 - 1 803	2 339 - 2 986	4 177 - 4 437
kündbar zum	31.7.2012			
Ausbildungsvergütung	470	650	920	
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %	
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr)/Sonntagsarbeit		20/50 %	
	- Feiertagsarbeit		50/150/200 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	25 % des Urlaubsentgelts			
<b>Jahressonderzahlung</b>	Arb.: 50/40-fache West/Ost des Stundenlohns <sup>3</sup> Ang.: -			
<b>Vermögenswirksame Leistung<sup>4</sup></b>	25,92 € mtl.			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
- Arb.	bis 3 J. 12 WT	Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen			
<b>Probezeit</b>				
- Arb.	bis zu 3 AT vierstündige Frist zum Arbeitsende			
- Ang.	-			
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	-			

1 Ohne Bayern.

2 Mindestlohn: 10,80 €/Std., 11,00/11,20 €/Std. ab 1.1.2012/2013.

3 Zusätzliche Zahlung des 33-fachen Stundenlohns durch den AG zur Finanzierung der Altersvorsorge.

4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf 33,23 € durch den AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.9 Deutsche Bahn AG

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Deutsche Bahn AG Konzern</b> <sup>1,2</sup>				
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	25 - 29 AT, gestaffelt nach Lj. (28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ ab 2012)					
<b>Vergütung (€)</b> <sup>3</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13 <sup>4</sup> 5 <sup>5</sup>	1 607 - 1 692 2 097 - 2 589	1 884 - 2 054 -	4 311 - 5 109 2 839 - 3 328		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung <sup>6</sup>	697	754	810	867		
<b>Zulagen</b>	Qualifikationszulage <sup>7</sup>					
<b>Zuschläge</b>	- Schichtzulage		30 € mtl. <sup>8</sup>			
	- Mehrarbeit (Überzeitzulage)		3,44 €/Std. (3,51 €/Std. ab 1.1.2012)			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		2,20 €/Std.			
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)		0,64 €/Std.			
	- Sonntagsarbeit		3,87 €/Std. (3,95 €/Std. ab 1.1.2012)			
	- Feiertagsarbeit		4,69 €/Std. (4,78 €/Std. ab 1.1.2012)			
<b>Urlaubsgeld</b>	416,39 € <sup>4</sup> (424,72 € ab 2012) (- <sup>5</sup> )					
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME <sup>4</sup> (50 % <sup>5</sup> )					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl. <sup>9</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	ab 55 Lj. und 10 J. BZ (keine Abgruppierung bei Umsetzung wegen nachlassender Kräfte)					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		ab 12 J. 5 M/ME	
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ					

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

2 Abweichende Regelungen für Lokomotivführer nur bei Entgelt, Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung angegeben.

3 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.1.2012.

4 Ohne Lokomotivführer.

- 5 Lokomotivführer.
- 6 711 769 826 884 € ab 1.1.2012.
- 7 Bei vom Arbeitgeber als notwendig anerkannter höherer Qualifikation, für die der Arbeitnehmer jedoch nicht eingesetzt wird.
- 8 Erhöhung um 2,56 € für jede Schicht, die nach 0 Uhr und vor 4 Uhr beendet wird und um 5,11 € für jede Schicht, die nach 24 und vor 4 Uhr begonnen wird (3,46 bzw. 6,90 € für Transportpersonal der DB Schenker Rail Deutschland AG).
- 9 Aufstockung auf 20 € bei Verwendung zur betrieblichen Altersvorsorge und einem Arbeitnehmerbeitrag von 30 €.

*Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011*



## 5.10 Deutsche Lufthansa AG

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)</b>				
Beschäftigtenzahl	34 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37,5 Std.					
<b>Urlaub</b>	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	10	1 668 - 1 779	2 012 - 2 540	3 780 - 4 847		
kündbar zum	31.1.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	724	773	823	874 (unter 18 J.)		
	744	793	844	894 (über 18 J.)		
<b>Zulagen</b>	Kinderzulage		25,56 € je Kind mtl.			
<b>Zuschläge</b> <sup>3</sup>	- Mehrarbeit in den ersten 3 Std./Tag		25 % <sup>4</sup>			
	- ab 4. Std. u. an arbeitsfreien WT sowie Sonn- und Feiertagen		50 % <sup>4</sup>			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		35 %			
	bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr		50 %			
	- Nachtzulage für Arbeit im Rahmen der Nachtschicht über 5 Uhr hinaus		1,53 €/Std.			
	- Sonntagsarbeit		55 %			
	- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich		50 %			
	- Schichtzulage		150 %			
			3,6 % der individuellen Grundverg.			
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % eines ME sowie 1 022,58 € (1.075 € ab 1.1.2012) Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind					
<b>Jahressonderzahlung</b>	50 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	Bei Ausscheiden aus Schicht- und Nachtarbeit: ab 55 Lj. für 24 Mon., ab 58 Lj. für 36 Mon. teilweise Absicherung der bisherigen Schicht-/Nachtzulagen					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	15 J. BZ					

- 1 3,5 % Erhöhung ab 1.1.2012.
- 2 60 € mtl. Erhöhung ab 1.1.2012.
- 3 Abweichende Regelungen für neu eingestellte AN ab 1.1.2005.
- 4 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

*Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011*

## 5.10 Deutsche Lufthansa AG

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)</b>			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.				
<b>Urlaub</b>	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	10	1 668 - 1 779	2 012 - 2 540	3 780 - 4 847	
kündbar zum	31.1.2013				
Ausbildungsvergütung	-				
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b> <sup>2</sup>	- Mehrarbeit		30 % <sup>3</sup>		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr		35 % 50 %		
	- Sonntagsarbeit		55 %		
	- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich		50 % Erhöhung um jew. 100 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % eines ME sowie 1 022,58 € (1.075 € ab 1.1.2012) Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind				
<b>Jahressonderzahlung</b>	50 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 3,5 % Erhöhung ab 1.1.2012.

2 Abweichende Regelungen für neu eingestellte AN ab 1.1.2005.

3 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.11 Deutsche Post AG

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Deutsche Post AG</b>				
Beschäftigtenzahl	128 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38,5 Std.					
<b>Urlaub</b>	26 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. (Staffel nach BZ ab 1.1.2012)					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	9	1 580 - 1 864	1 864 - 2 338	3 551 - 4 426		
kündbar zum	31.03.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	667	742	817			
<b>Zulagen</b>	Leistungszulage: Leistungsbezogene variable Entgeltbestandteile aufgrund von Leistungsbeurteilungen (für die EntgGr. 5 - 9 zusätzlich aufgrund von Zielvereinbarungen)					
<b>Zuschläge</b>	- Schichtlohnzulage		1 - 4 Freischichten bei 110 - 600 Nachtarbeitsstd./J.			
	- Mehrarbeit		- <sup>3</sup>			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)		10 %			
	- Sonntagsarbeit		30 %			
	- Feiertagsarbeit an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen, dienstplanmäßig		35 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	332,34 €					
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	6,65 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	Ausgleichszulage für AN ab vollend. 55. Lj., bei denen das Leistungsvermögen durch langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Post AG erheblich abgenommen hat.					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach Postdienstzeit				
	4 W/15. oder ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 12 J.	ab 15 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
	während der ersten 2 Wochen nach Einstellung zum Schichtende ohne Frist					
Kündigungsschutz für ältere AN	AN ab vollend. 50. Lj. und 15 J. Postdienstzeit					

- 1 4,0 % Erhöhung ab 01.04.2012.
- 2 717 792 867 € ab 01.01.2012.
- 3 Durch Einführung von AZ-Konten sind Überstunden entfallen. Für die Dauer der Anwendung der AZ-Flexibilisierungsregelungen sind daher die entsprechenden Überstundenregelungen außer Kraft. Für ZustellerInnen gelten abweichende Regelungen bis 31.12.2011.

*Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011*

## 5.12 Deutsche Telekom AG

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Deutsche Telekom AG</b>				
Beschäftigtenzahl	12 100					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	34 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	2 018 - 2 493	2 362 - 2 809	4 989 - 6 162		
kündbar zum	31.1.2012					
Ausbildungsvergütung	<sup>1</sup> 786	838	886	953		
	<sup>2</sup> 740/700	790/750	840/800	890/850		
<b>Zulagen</b>	Leistungsentgelt: Budget von 7 % der Bruttoentgeltsumme (10 % als Ziel)					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		-		<sup>3</sup>	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)				25 %	
	- Sonntagsarbeit				60 %	
	- Feiertagsarbeit				125 %	
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen				60 %	
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag				150 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b>	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	6,65 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	ab 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. d. M. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME	ab 10 J. 6 M/ME	ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Für bis zum 28.2.2007 eingestellte Auszubildende.

2 Für ab dem 1.3.2007 eingestellte Auszubildende im Cluster 1 (u. a. Fachinformatiker, IT-Systemkaufleute, Industrie-Kaufleute)/Cluster 2 (u. a. Kaufleute im Einzelhandel, Werbekaufleute, Rechtsanwalts-Fachangestellte).

3 Durch Einführung von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.12 Deutsche Telekom: Servicegesellschaften

West/Ost

<b>Tarifbereich</b>	<b>T-Servicegesellschaften (DTTS, DTNP, DTKS) <sup>1</sup></b>					
Beschäftigtenzahl	39 100					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>2</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10 <sup>3</sup>	1 770 - 2 035	2 378 - 2 734	4 855 - 5 584		
	7 <sup>4</sup>	1 855 - 2 133	1 855 - 2 133	3 599 - 4 139		
kündbar zum	31.1.2012					
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-			- <sup>5</sup>		
	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			60 %		
	- Sonntagsarbeit			125 <sup>3</sup> /100 <sup>4</sup> %		
	- Feiertagsarbeit an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen			60 %		
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag			150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b>	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	6,65 <sup>3</sup> /8,95 <sup>4</sup> € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	ab 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		2 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Deutsche Telekom Technischer Service GmbH (DTTS), Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH (DTNP), Deutsche Telekom Kundenservice GmbH (DTKS).

2 Angaben im TV Jahresentgelt; Monatsbasis eigene Berechnung.

3 Tarifbereiche DTTS und DTNP.

4 Tarifbereich DTKS.

5 Aufgrund von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.13 Druckindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Druckindustrie Bundesgebiet West, Arbeiter Nordrhein-Westfalen, Angestellte</b>			
Beschäftigtenzahl	96 600				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 967 <sup>2</sup>	2 336 - 2 458	2 950	
Gehalt	9	1 568 - 2 155	1 795 - 2 458	4 605	
kündbar zum	31.12.2013				
Ausbildungsvergütung	835	886	937	988	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %	
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %	
	-		Sonntagsarbeit	115 %	
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %	
	-		Feiertagsarbeit	170 %	
<b>Urlaubsgeld <sup>3</sup></b>	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
<b>Jahressonderzahlung <sup>3</sup></b>	95 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen				
<b>Probezeit</b>	-				
Arb.	-				
Ang.	2 W bis zum letzten Tag der Probezeit				
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	-				

1 2,0 % ab 1.8.2012.

2 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

3 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

www.tarifvertrag.de



## 5.13 Druckindustrie

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Druckindustrie Bundesgebiet Ost, Arbeiter Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Angestellte</b>			
Beschäftigtenzahl	15 000			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 967 <sup>2</sup>	2 336 - 2 458	2 950
Gehalt	7	1 545 - 2 104	1 818 - 2 597	4 605
kündbar zum	31.12.2013			
Ausbildungsvergütung	835	886	937	988
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %
	-		Sonntagsarbeit	115 %
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %
	-		Feiertagsarbeit	170 %
<b>Urlaubsgeld <sup>3</sup></b>	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT			
<b>Jahressonderzahlung <sup>3</sup></b>	95 % eines ME			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	14 Tage zum Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB		
Ang.	6 W/15. o. ME	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB		
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 2,0 % ab 1.8.2012.

2 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

3 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.14 Einzelhandel

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Einzelhandel Nordrhein-Westfalen</b>			
Beschäftigtenzahl	452 600				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37,5 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 - 36 WT, gestaffelt nach Lj. (ab 2012: 36 WT, Wegfall der Staffelung nach Lj.)				
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn <sup>2</sup>	3	1 759 - 2 140	1 964 - 2 539	2 357 - 3 047	
Gehalt <sup>2</sup>	5	1 386 - 1 549	1 730 - 2 204	2 702 - 4 201	
kündbar zum	30.4.2013				
Ausbildungsvergütung <sup>3</sup>	664	739	845	900	
<b>Zulagen</b>	Leistungszulagen können gewährt werden				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit ab 2,5 - 4 Std./W.			25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (19.30 - 6 Uhr, in Verkaufsstellen 20 - 6 Uhr)			55/10 %	
	- Sonntagsarbeit			120 %	
	- Feiertagsarbeit an einem Wochentag			200 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)			20 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	1 070 € (1 102/1 124 € ab 2012/2013) <sup>1</sup>				
<b>Jahressonderzahlung</b>	62,5 % eines ME <sup>1</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl. <sup>4</sup>				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	für 30 Mon. Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab 50. Lj. und 15 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b> <sup>5</sup>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	ab 12 J. 6 M/ME
Probezeit	bis 3 Mon.:	2 W			
	ab 3 Mon.:	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 53. Lj. und 15 J. BZ <sup>6</sup>				

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

2 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.7.2012.

3 677 754 862 918 € ab 1.9.2012.

4 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

5 Besitzstandswahrung für vor dem 1.8.1993 begründete Arbeitsverhältnisse.

6 Gilt nur in Unternehmen mit mehr als 50 Vollzeit-AN.

## 5.14 Einzelhandel

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Einzelhandel Bundesgebiet Ost <sup>1</sup></b>				
Beschäftigtenzahl	265 300					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 - 36 WT, gestaffelt nach Lj. (ab 2012: 36 WT, Wegfall der Staffelung nach Lj.)					
<b>Vergütung (€) <sup>2,3</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>4</sup>	5	1 723	2 166	2 610		
Gehalt <sup>4</sup>	5	1 490 - 1 863	1 819 - 2 171	2 622 - 4 051		
kündbar zum	30.6.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>5</sup>	589	664	761			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 18 Std./Mon.				25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)				50/20 %	
	- Sonntagsarbeit				120 %	
	- Feiertagsarbeit				150 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)				20 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	948,60 € (976,95/996,30 € ab 2012/2013) <sup>2,3</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	50 % eines ME (52,5 % Berlin-Ost) <sup>3</sup>					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl. <sup>6</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen <sup>7</sup></b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME
Probezeit						
- Arb.	2 W/WE					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2 Gilt für das Tarifgebiet Brandenburg (geringe regionale Abweichungen in den übrigen östlichen Tarifgebieten).

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

4 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.9.2012.

5 601 677 776 € ab 1.9.2012.

6 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

7 Besitzstandswahrung für vor dem 1.5.1994 begründete Arbeitsverhältnisse.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.15 Eisen- und Stahlindustrie

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Eisen- und Stahlindustrie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bundesgebiet Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	101 700				
Gewerkschaft	IG Metall				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	9	1 651	2 023	2 487	
Gehalt	6	1 473 - 1 801	1 844 - 2 261	3 778 - 4 345	
kündbar zum	28.2.2013				
Ausbildungsvergütung	775	795	835	885	
<b>Zulagen</b>	Angestellte: Leistungszulage bis zu 8 %				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25/50 %	
	- Spätarbeit (14 - 22 Uhr)			12,5 % <sup>1</sup>	
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			20 % <sup>1</sup>	
	- regelmäßige Schichtarbeit an Samstagen (6 - 14 Uhr/14 - 22 Uhr)			15/25 % <sup>1</sup>	
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit (Mo - Fr)			50 %	
	- Samstagsnachtarbeit			50 %	
	- Sonntagsarbeit			70 %	
	- Feiertagsarbeit			100/150 %	
	- Spät- und Nachtarbeit am 24. und 31.12.			150 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>2</sup>	110 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	45. Lj. und 15 J. BZ = 90 % des bisherigen Durchschnittsverd. 50. Lj. und 10 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd. 55. Lj. und 5 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd.				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	2 W.				
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und mind. 15 J. BZ				

1 Vom Ecklohn je Arbeitsstunde.

2 Inkl. W-Geld, U-Geld, Jahresabschlussvergütungen etc.

## 5.16 Energieversorgung

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON Energie AG)</b>					
Beschäftigtenzahl	24 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>2</sup>	9	1 647 - 1 902	2 501 - 2 889	4 608 - 5 322		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	762	811	872	935		
<b>Zulagen</b>	- individuelle Leistungskomponente zwischen 0 und 10 % der Basisvergütung					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nacharbeit bei Schichtarbeit (20 - 0/0 - 4/4 - 6 Uhr)			30/40/30 %		
	- Sonntagsarbeit			70 %		
	- Feiertagsarbeit			125/175 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	480 €/J.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollendetem 50. Lj. und 15 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1M/ME	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		6 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
Probezeit	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	20 J. BZ					

1 1,7 % Stufenerhöhung ab 1.6.2012.

2 Zusätzliche Anforderungskomponenten (Stufe I/II 6/12 % der jew. Basisvergütung) möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.16 Energieversorgung

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Energieversorgung Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)</b>			
Beschäftigtenzahl	9 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	14	1 481 - 1 803	2 388 - 2 908	4 561 - 5 553	
kündbar zum	31.8.2012				
Ausbildungsvergütung	675	779	883	986	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		25/50 %		
	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag		25 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)		10 %		
	- Früh- und Spätschicht im 2-Schicht-System (6 - 21 Uhr)		6,25 %		
	- Früh-, Spät- und Nachtschicht im 3- Schicht-System		50/150 %		
	- Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit				
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>1</sup>	50 % im 1., 100 % eines ME ab 2. Dienstjahr				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b> <sup>2</sup>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 20 J. BZ				

1 Zahlung einer 14. Vergütung mit Garantiebetrug von 1 000/500 € für AN, die am 30.6.2006 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 1.7.2006 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Garantiebetrages für neu eingestellte AN möglich).

2 Verdienstsicherung bei nicht vorsätzlich oder nicht grob fahrlässig verschuldeter Erwerbsbeschränkung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.16 Energieversorgung

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Energie- und Versorgungswirtschaft Bundesgebiet Ost (AVEU)</b>				
Beschäftigtenzahl	20 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1,2</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 596 - 1 788	2 280 - 2 554	4 104 - 4 596		
kündbar zum	31.12.2011					
Ausbildungsvergütung	597	690	787	886		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag	25/50 %		
	-		Nacharbeit (22- 6 Uhr)	25 %		
	-		Früh-, Spät- und Nachtschicht in Wechselschicht (0 - 24 Uhr)	5,6 %		
	-		Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit	50/150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>3</sup>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	Zulage in Höhe der Differenz zwischen neuer Tarifvergütung zzgl. 50 % etwaiger Sozialversicherungsleistungen und der bisherigen Vergütung für AN ab 20 J. BZ sowie nach vollendetem 45. Lj.					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 6 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 45. Lj. und 20 J. BZ (gilt nicht bei Änderungskündigung, betriebsbedingten und verhaltensbedingten Kündigungen)					

1 Einführung eines neuen Entgelt-Systems ab 1.1.2011 mit Besitzstandssicherung.

2 Neuabschluss: 3,11 % ab 1.1.2012.

3 Öffnungsklausel, nach der zur Beschäftigungssicherung durch BV die Jahressonderzahlung ganz oder teilweise für einen vereinbarten Zeitraum nicht zur Auszahlung gebracht werden muss.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Erfrischungsgetränkeindustrie Nordrhein-Westfalen</b>				
Beschäftigtenzahl	1 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37,5 Std.					
<b>Urlaub</b>	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 660	2 035 - 2 160		4 050	
kündbar zum	31.12.2005					
Ausbildungsvergütung	542	666	813			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit bis 2./ab 3. Std./Tag	25/30 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		regelm./unregelm. Nachtschichtarbeit	20/50 %		
	-		Nacharbeit, die zugleich Mehrarbeit ist	65 %		
	-		unregelm. Samstagsarbeit bis 3./ab 4. Std.	50/30 %		
	-		Sonntagsarbeit	75 %		
	-		lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit	175 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	14,17 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung<sup>1</sup></b>	39,88 mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	2 Tage					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

<sup>1</sup> Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen möchten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Erfrischungsgetränkeindustrie und Getränkefachgroßhandel Bundesgebiet Ost und Berlin-West</b>					
Beschäftigtenzahl	8 700					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt						
- Bundesgebiet Ost	11	1 584	1 868 - 1 961	3 456		
- Berlin-West	11	1 671	1 970 - 2 069	3 645		
kündbar zum	30.9.2005					
Ausbildungsvergütung	514	618	729	780		
<b>Zulagen</b>	Haustrunk: 40 Liter/Monat					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit ab 41. Std./W./diese nachts		25/50 %			
	- regelm./unregelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20/50 %			
	- Sonntagsarbeit		67,5 %			
	- Feiertagsarbeit		150/175 %			
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>1</sup>	10,74 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>1</sup>	90 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit	1. - 3. M 7 Tage	ab 4. M 14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 66					

<sup>1</sup> Ansprüche werden auf die monatlich gezahlte "allgemeine tarifliche Zulage" (= 1/13 eines ME) angerechnet.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.18 Feinkeramik

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Feinkeramische Industrie Bayern</b>			
Beschäftigtenzahl	9 700			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 568	1 901 - 2 008	2 058 - 2 175
Gehalt	5	1 348 - 1 926	1 671 - 2 387	3 089 - 3 767
kündbar zum	31.12.2011			
Ausbildungsvergütung	611	663	714	758
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			15 %
	bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
<b>Urlaubsgeld</b>	19,82 €/UT <sup>1</sup>			
<b>Jahressonderzahlung</b>	47,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>1,2</sup>			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55 Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Abweichung auf 40 - 62,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.18 Feinkeramik

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Feinkeramische Industrie Bundesgebiet Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	3 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 443	1 751	1 899
Gehalt	5	1 179 - 1 685	1 461 - 2 087	2 640 - 3 299
kündbar zum	30.9.2012			
Ausbildungsvergütung	532	578	618	657
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			15 %
	- bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
<b>Urlaubsgeld</b>	19,24 €/UT <sup>2</sup>			
<b>Jahressonderzahlung</b>	66,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>2,3</sup>			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen für AN nach vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55 Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 1,2 % Stufenerhöhung ab 1.4.2012.

2 Öffnungsklausel für Aussetzung der Zahlung und Ratenzahlung in Fällen erheblicher Liquiditätsprobleme und zur Arbeitsplatzsicherung.

3 Abweichung auf 56 - 87,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.19 Fleischerhandwerk

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Fleischerhandwerk Pfalz</b>					
Beschäftigtenzahl	2 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	29 - 34 WT, gestaffelt nach Lj.					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	2	1 452 - 1 770	1 708 - 2 084	1 708 - 2 084		
Gehalt	3	1 301 - 1 568	1 429 - 1 743	1 918		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	425	475	540			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-					
	Mehrarbeit:					
	für die ersten 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %		
	Sonntagsarbeit/Arbeit an gesetzlichen Feiertagen			100 %		
	lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	10,23 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung</b>	40 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	39,88 mtl. <sup>1</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist <sup>2</sup>	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 20 J. BZ <sup>3</sup>					

1 Für Verträge, die bis 31.8.2004 abgeschlossen wurden. Ab 1.9.2004 verminderte vermögenswirksame Leistungen (20 € mtl.) zugunsten möglicher AG-Zuschüsse zur Altersvorsorge.

2 Bei weniger als 20 Beschäftigten 4 Wochen ohne festen Termin einzelvertraglich möglich.

3 Für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.19 Fleischerhandwerk

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Fleischerhandwerk Thüringen</b>			
Beschäftigtenzahl	3 600				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.				
<b>Urlaub</b>	26/30 WT bis 50/ab 50. Lj.				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe <sup>1</sup>	oberste Gruppe	
Entgelt	13	928	1 194 - 1 326	1 990	
kündbar zum	31.8.2004				
Ausbildungsvergütung	258	322	399		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-				
	- Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche			25 %	
	für die folgenden Std.			50 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %	
	- Sonntagsarbeit			100 %	
	- lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	6,00 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b>	200 €				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	5 J.	10 J. u. 35 Lj.	15 J. u. 45 Lj.	
		2 M/ME	3 M/QE	4 M/QE	
Probezeit					
- Arb.	3 AT				
- Ang.	1 M				
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 20 J. BZ				

1 Fleischergeselle mit Fachprüfung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.20 Floristik

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Floristik Bundesgebiet West</b>			
Beschäftigtenzahl	15 800				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.				
<b>Urlaub</b>	23 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	5	1 350	1 393 <sup>2</sup> - 1 693	2 040 - 2 293	
kündbar zum	31.8.2012 <sup>3</sup>				
Ausbildungsvergütung	410	455	515		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		-		
	- Mehrarbeit		33,33 %		
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		80 %		
	- Sonntagsarbeit		100 %		
	- Feiertagsarbeit		50/100 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	25 % eines ME				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>4</sup>	15 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	6,65 € mtl. <sup>5</sup> (Niedersachsen: 10,23 € mtl., Hamburg: 19,94 € mtl.)				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W z.	ab 2 J.	ab 6 J.		
	15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME		
Probezeit	14 Tage/WE				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Für vor dem 1.9.2009 Beschäftigte.

2 Für FloristInnen mit Abschlussprüfung.

3 Danach Überleitung in neuen Entgelt-TV mit Besitzstandsregelungen.

4 Gültig in Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern.

5 10,23 € mtl., wenn Anlageform der Altersvorsorge dient.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.20 Floristik

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Floristik Sachsen-Anhalt</b>			
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	41 Std.			
<b>Urlaub</b>	23 - 27 AT, gestaffelt nach BZ			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	775 - 848	902 - 1 007	1 276 - 1 430
kündbar zum	31.10.2005			
Ausbildungsvergütung	230	320	363	
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	-		33,33 %	
	- Mehrarbeit		33,33 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		80 %	
	- Sonntagsarbeit		100 %	
	- Feiertagsarbeit		50/100 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	25 % eines ME			
<b>Jahressonderzahlung</b>	15 % eines ME			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W	ab 2 J.	ab 6 J.	
	z. 15.	1 M/ME	2 M/ME	
	oder ME			
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.21 Friseurhandwerk

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen</b>				
Beschäftigtenzahl	33 900				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b> <sup>1</sup>	39,5 Std.				
<b>Urlaub</b> <sup>1</sup>	24 - 26 AT, gestaffelt nach BZ				
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 326	1 326	2 217	
kündbar zum	30.4.2012				
Ausbildungsvergütung	390	500	610		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		-		
	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) <sup>1</sup>		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>1</sup>	-				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b> <sup>1</sup>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. od. ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	2 W (im 1. Mon. zum Ende des nächsten Arbeitstages)				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

<sup>1</sup> Abweichende Regelungen für bis zum 30.6.2005 begründete Arbeitsverhältnisse.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.21 Friseurhandwerk

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Friseurhandwerk Sachsen</b>				
Beschäftigtenzahl	12 200				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.				
<b>Urlaub</b>	23 - 28 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	492	615	1 604	
kündbar zum	31.12.2005				
Ausbildungsvergütung	200	235	325		
<b>Zulagen</b>	leistungsabhängiger Zuschlag, der durch BV bzw. einzelvertraglich zu vereinbaren ist				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	132 € (kann auch mtl. mit je 11 € ausgezahlt werden)				
<b>Jahressonderzahlung</b>	20 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W/WE	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	zum Ende des nächsten Arbeitstages				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet West</b>					
Beschäftigtenzahl	57 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>1</sup>	8 <sup>2</sup>	1 470 - 2 082	2 082 - 2 368	2 932		
Gehalt <sup>1</sup>	7	1 090 <sup>3</sup> - 1 678	2 040 - 2 436	3 952		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>4</sup>	520	615	705	unter 18 J.		
	560	675	760	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-			Mehrarbeit		
				25 %		
	-			Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)		
				20 %		
	-			Nachtarbeit als Mehrarbeit		
				50 %		
	-			Sonn- und Feiertagsarbeit		
				50/150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b>	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
	Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	Arb.: 0,05 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
	Ang.: 10,23 € mtl.					
<b>Verdienstversicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag					
	Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.11.2012.

2 Mit zusätzlichen Untergruppen.

3 1 405 € ab vollend. 19. Lj.

4 530/575 630/690 720/780 € jew. unter/über 18 J. ab 1.11.2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet Ost</b>					
Beschäftigtenzahl	10 900					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>1</sup>	8 <sup>2</sup>	1 386 - 1 969	1 969 - 2 238	2 770		
Gehalt <sup>1</sup>	7	1 028 <sup>3</sup> - 1 549	1 924 - 2 298	3 728		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>4</sup>	485	580	660	unter 18 J.		
	525	630	705	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit				25 %	
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)				20 %	
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit				50 %	
	- Sonn- und Feiertagsarbeit				50/150 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b>	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,9 % Stufenerhöhung ab 1.11.2012.

2 Mit zusätzlichen Untergruppen.

3 1 297 € ab vollend. 19. Lj.

4 500/540 595/650 680/725 € jew. unter/über 18 J. ab 1.11.2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Gebäudereinigerhandwerk Bundesgebiet West, Berlin gesamt, Arbeiter</b>				
Beschäftigtenzahl	305 600 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>1</sup>	9	1 444 <sup>2</sup>	2 120	2 442		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>3</sup>	555	670	790			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		25 %			
	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus		100 %			
	- Sonntagsarbeit		75/100 %			
	- Feiertagsarbeit		75 - 200 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
<b>Jahressonderzahlung</b>	-					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen (ab 20 AN) <sup>4</sup></b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,1 % Erhöhung ab 1.1.2012, 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 575 695 820 € ab 1.1.2012

595 720 850 € Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

4 In Betrieben mit nicht mehr als 20 Beschäftigten: ab 5 J. BZ 1 M/ME, ab 10 J. 2 M/ME, ab 20 J. 3 M/QE (entfällt ab 1.1.2012).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.23 Gebäudereinigung

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin-Ost), Arbeiter</b>					
Beschäftigtenzahl	59 600 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>1</sup>	9	1 182 <sup>2</sup>	1 662	1 910		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>3</sup>	410	495	585			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr über die regelmäßige AZ hinaus)		25 %			
			100 %			
	- Sonntagsarbeit		75/100 %			
	- Feiertagsarbeit		75 - 200 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
<b>Jahressonderzahlung</b>	-					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen (ab 20 AN) <sup>4</sup></b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 5,9 % Erhöhung ab 1.1.2012, 5,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 455 550 650 € ab 1.1.2012  
500 605 715 € ab 1.1.2013.

4 In Betrieben mit nicht mehr als 20 Beschäftigten: ab 5 J. BZ 1 M/ME, ab 10 J. 2 M/ME, ab 20 J. 3 M/QE (entfällt ab 1.1.2012).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.24 Großhandel

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen</b>			
Beschäftigtenzahl	321 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38,5 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn <sup>1</sup>	8	1 622	2 356	2 566	
Gehalt <sup>1</sup>	6	1 533 - 1 999	1 862 - 2 302	3 596 - 4 132	
kündbar zum	30.4.2013				
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	711	785	853		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25/50 %	
	- Mehrarbeit an Samstagen nach 13 Uhr			50 %	
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			50 %	
	- Nachtschichtarbeit			15 %	
	- Sonntagsarbeit			100 %	
	- Feiertagsarbeit			200 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	643,55 €				
<b>Jahressonderzahlung</b>	433,92 €				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Tarifentgelt nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	
				ab 12 J.	
				6 M/ME	
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen	4 W		
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ				

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2012.

2 728 804 874 € ab 1.9.2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.24 Großhandel

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Groß- und Außenhandel Sachsen-Anhalt</b>				
Beschäftigtenzahl	17 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>2</sup>	5	1 657	2 260	2 421		
Gehalt <sup>2</sup>	6	1 348 - 1 591	1 657 - 2 112	3 026 - 3 436		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	632	699	743			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-					
	- Mehrarbeit:					
	bis zu 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit			60 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			125/150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	332,34/409,03 €, gestaffelt nach Lj.					
<b>Jahressonderzahlung</b>	255,65 €					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Tarifentgelt nach vollend. 55. Lj. und 20 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.	ab 15 J.
		2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME
		20 J.				
		7 M/ME				
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen	nach 3 M			
		1 W/WE	2 W/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	über 50 J. und 15 J. BZ					

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2012.

2 Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können max. 8 % und Unternehmen ab 11 bis zu 20 Beschäftigten können max. 7 % geringere Tariflöhne und -gehälter zahlen, diese dürfen dabei aber nicht niedriger sein als nach dem Stand vom 30.4.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.25 Holzverarbeitung

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe</b>			
Beschäftigtenzahl	44 000			
Gewerkschaft	IG Metall			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	2 006	2 333	2 333
Gehalt	7	1 975	2 760	4 450
kündbar zum	31.12.2012			
Ausbildungsvergütung	708	762	832	
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag		25 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/200 %	
	- Wechselschichtarbeit		5 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	56 % des Urlaubsentgelts			
<b>Jahressonderzahlung</b>	57,5 % eines ME <sup>1</sup>			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	Absicherung von 95 % des bisherigen Bruttoverdienstes nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ und ständiger Leistungsminderung um mindestens 10 %			
<b>Kündigungsfristen</b>	1 M zum 15. des Monats oder zum ME. Für den AN günstigere gesetzliche oder vertragliche Kündigungsfristen werden hiervon nicht berührt.			
Probezeit	2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. u. 10 J. BZ			

1 Abweichung auf 37,5 - 77,5 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.25 Holzverarbeitung

Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen</b>			
Beschäftigtenzahl	11 000			
Gewerkschaft	IG Metall			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.			
<b>Urlaub</b>	28 AT			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	12	1 715	2 018	3 633
kündbar zum	31.12.2012			
Ausbildungsvergütung	606	648	690	732
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag		25 %	
	- Nacht-/Nachtschichtarbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/200 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts			
<b>Jahressonderzahlung</b>	60 % eines ME			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	19,94 € mtl.			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.26 Hotels und Gaststätten

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern</b>				
Beschäftigtenzahl	121 100					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 380 - 1 499	1 861	2 836		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung	521	683	770	unter 18 J.		
	597	683	770	über 18 J.		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit	35 % (für umsatzbeteiligte AN Sonderregelungen)				
	- Nacharbeit (24 - 7 Uhr)	20 %				
	- Sonn- und Feiertagsarbeit	nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber				
<b>Urlaubsgeld</b>	200/240 € ab 2./4. Beschäftigungsj.					
<b>Jahressonderzahlung</b>	50 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	19,94 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1. - 3. M 7 KT/tägl.					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

<sup>1</sup> 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.26 Hotels und Gaststätten

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen</b>				
Beschäftigtenzahl	30 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.					
<b>Urlaub</b>	23 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	10	1 195	1 418 - 1 477	1 880		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	460	540	610			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25/30 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>3</sup>	4,98 - 6,32 €/UT, gestaffelt nach BZ					
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>4</sup>	498,51 €					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J.: 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
<b>Probezeit</b>						
- bis Bewertungsgr. 3	3 Tage					
- ab Bewertungsgr. 4	14 Tage					
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	nach Vollendung 50. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.5.2012.

2 470 550 620 € ab 1.5.2012.

3 Für im Zeitraum 1.1. - 31.3.2003 eingestellte AN abweichende Regelungen.

4 Unternehmen mit bis zu 5/15 Beschäftigten können um bis zu 15/10 % geringere Jahressonderzahlungen zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.27 Kfz-Handwerk

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Kfz-Gewerbe Nordrhein-Westfalen</b>				
Beschäftigtenzahl	65 300					
Gewerkschaft	IG Metall, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	36,5 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	10	1 724	1 955	3 594		
kündbar zum	31.5.2012					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	490	516	566	621 (unter 18 J.)		
	<sup>3</sup> 539	568	623	683 (über 18 J.)		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)		50/12,5 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts <sup>4</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	95 % des Durchschnittsverdienstes ab 55 Lj. und 12 J. BZ <sup>5</sup>					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1 W während der ersten 2 W, danach 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 12 J. BZ <sup>5</sup>					

1 Gültig ab 1.1.2012. Aktuelle Angaben aufgrund der zzt. gültigen, betrieblich unterschiedlichen Vergütungstabellen nicht möglich. Harmonisierung der Tabellen bis 1.1.2012.

2 515 541 591 646 € ab 1.8.2012.

3 567 595 650 711 € ab 1.8.2012.

4 Durch freiwillige Betriebsvereinbarung und mit Zustimmung der Tarifparteien Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +/- 50 %.

5 Gilt nur in Betrieben mit i. d. R. mind. 20 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.27 Kfz-Handwerk

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Kfz-Gewerbe Thüringen</b>				
Beschäftigtenzahl	10 200					
Gewerkschaft	IG Metall					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37,5 Std.					
<b>Urlaub</b>	28 AT (29 AT ab 2012)					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	8	1 622	1 926	3 041		
kündbar zum	30.4.2012					
Ausbildungsvergütung	440	495	560	610		
<b>Zulagen</b>	Leistungszulagen für zeitbezogene Vergütung			1 - 7 %		
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)			50/25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50 - 200 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts					
<b>Jahressonderzahlung</b>	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit	2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.28 Kunststoffverarbeitung

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg</b>			
Beschäftigtenzahl	54 000				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	13	1 963	2 312 - 2 338	4 857 <sup>1</sup>	
kündbar zum	30.11.2012				
Ausbildungsvergütung	767	790	856	892	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		25 %		
	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Nacharbeit im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht		25 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		50/150 %		
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit		10 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	17,90 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME <sup>2</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Tarifliche Staffelung nach BZ:				
	nach 5 J.	10 J.	15 J.	12 J. u. 50 Lj.	
	2 M/ME	4 M/ME	6 M/ME	12 M/ME	
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 EntgGr. 13 nach Vereinbarung.

2 Abweichung auf 75 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.28 Kunststoffverarbeitung

Ost

<b>Tarfbereich Kunststoff verarbeitende Industrie Bundesgebiet Ost</b>				
Beschäftigtenzahl	32 300			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 450	1 782	2 019
Gehalt	7	1 276 - 1 798	1 423 - 2 032	2 921 - 3 438
kündbar zum	31.12.2011			
Ausbildungsvergütung	570	610	650	700
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			50 %
	- regelmäßige Nacharbeit oder im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht			15 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			100/150 %
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit			20 %
<b>Urlaubsgeld</b>	16,87 €/UT			
<b>Jahressonderzahlung</b>	65 % eines ME <sup>1</sup>			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Ang.	Verlängerung durch schriftliche Vereinbarung zwischen AG und AN möglich.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Abweichung auf 45 - 100 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.29 Landwirtschaft

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Landwirtschaft Bayern</b>			
Beschäftigtenzahl	9 500			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std. im Jahresdurchschnitt (2 088 Std./J.)			
<b>Urlaub</b>	23 - 26 AT, gestaffelt n. BZ			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	8	1 397	1 996	2 295
kündbar zum	31.10.2012			
Ausbildungsvergütung	520	580	640	unter 18 J.
	570	630	690	über 18 J.
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung			
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit	25 %		
	- Sonntagsarbeit	50 %		
	- Feiertagsarbeit	50/100 %		
	- Nachtarbeit (21 - 5 Uhr)	25 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	7,50/6,50 €/UT in Betrieben mit/mit mehr als 5 AT/W.			
<b>Jahressonderzahlung</b>	250,00 €			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 6 M/QE
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.29 Landwirtschaft

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern</b>			
Beschäftigtenzahl	15 400				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.				
<b>Urlaub</b>	20 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 268 <sup>1</sup>	1 437	1 914	
Gehalt	10	<sup>2</sup>	1 337	3 372	
kündbar zum	31.10.2012				
Ausbildungsvergütung	475	515	585		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			120 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			10/20 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	5,15 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b>	256,00 € sowie 7,70 € pro Jahr der BZ				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b> <sup>3</sup>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage z. ME	ab 5 J. 4 W/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Kündigungsschutz für ältere AN	50. Lj. und 15 J. BZ				

1 LGr. 2; LGr. 1 nach individueller Vereinbarung.

2 Individuelle Vereinbarung.

3 Erhöhter Kündigungsschutz von 6 Mon. für Alleinerziehende mit Kindern bis vollend. 18. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.30 Malerhandwerk

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet West (ohne Saarland)</b>				
Beschäftigtenzahl	104 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	Arb.: 40 Std. Ang.: 39 Std.					
<b>Urlaub</b>	Arb.: 25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. <sup>1</sup> Ang.: 26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>2,3</sup>	3	1 453 - 2 059	2 181 <sup>4</sup> - 2 423	2 787		
Gehalt	5	1 113 - 1 543	1 651 - 1 866	3 480 - 3 695		
kündbar zum	Arb.: 30.6.2011 Ang.: 31.12.2003					
Ausbildungsvergütung	362	393	508			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>5</sup>	Arb.: 15 % des Urlaubsentgelts Ang.: 25 % des Urlaubsentgelts					
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>5</sup>	Arb.: 25/50 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ Ang.: 25 bzw. 50/166 ab 1/2 J. BZ des Gehalts der Gr. T 2/1. Berufsaj.					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b> <sup>5,6</sup>	26,59 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
- Ang.	1M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ ab 1.1.2012 (Besitzstandsregelungen sind vereinbart).
- 2 Nur für Nordrhein-Westfalen.
- 3 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,75/11,75 €/Std., 9,75/12,00 €/Std. ab 1.7.2012 (Allgemeinverbindlichkeit ist noch nicht erklärt) für ungelernte AN/ Gesellen (gilt für alle West-Bundesländer und Berlin-Ost; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).
- 4 Geselle im 1. Gesellenjahr.
- 5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).
- 6 Bzw. 0,15 € je geleisteter Stunde bis zu einem Gesamtbetrag von 26,59 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011

## 5.30 Malerhandwerk

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)</b>				
Beschäftigtenzahl	29 500					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	Arb.: 40 Std. Ang.: 39 Std.					
<b>Urlaub</b>	Arb.: 25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. <sup>1</sup> Ang.: 26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>2,3</sup>	3	1 299 - 1 834	1 942 <sup>4</sup> - 2 158	2 375		
Gehalt	5	1 017 - 1 408	1 506 - 1 702	3 172 - 3 368		
kündbar zum	Arb.: 30.6.2009 Ang.: 31.12.2003					
Ausbildungsvergütung	333	362	468			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
<b>Urlaubsgeld<sup>5</sup></b>	Arb.: 15 % des Urlaubsentgelts Ang.: 25 % des Urlaubsentgelts					
<b>Jahressonderzahlung<sup>5</sup></b>	Arb.: 15/30 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ Ang.: 15 bzw. 30/169 ab 1/2 J. BZ des Gehalts der Gr. T 2/1. Berufsj.					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
- Ang.	1M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ ab 1.1.2012 (Besitzstandsregelungen sind vereinbart).
- 2 Nur für Brandenburg.
- 3 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,75 €/Std. (gilt für alle Ost-Bundesländer außer Berlin-Ost).
- 4 Geselle im 1. Gesellenjahr.
- 5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.31 Metallhandwerk

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Metallhandwerk Niedersachsen</b>				
Beschäftigtenzahl	37 300					
Gewerkschaft	IG Metall					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 698	2 017	3 715		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	458	524	631	692		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	50 - 150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	70 % eines ME <sup>2</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>2</sup>					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,60 € mtl. <sup>3</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Durchschnittsverdienst ab 50. Lj. <sup>4</sup>					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 4 W 1 WT z. Arbeits- schluss	bis 6 M 7 KT	ab 7 M 4 W z. 15. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Gilt nicht für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk; es gelten gesonderte Vergütungstabellen.

2 Möglichkeit der erfolgsabhängigen Gestaltung; Bandbreite 50 - 150 %.

3 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV zur Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen.

4 Gilt nur in Betrieben mit über 100 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.31 Metallhandwerk

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Metallhandwerk Sachsen</b>		
Beschäftigtenzahl	17 700			
Gewerkschaft	IG Metall			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT <sup>1</sup>			
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10	1 299	1 487	3 051 - 3 285
kündbar zum	31.10.2007			
Ausbildungsvergütung	375	414	454	493
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			60 - 150 %
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % eines ME			
<b>Jahressonderzahlung</b>	-			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W zum ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 15 J. 3 M/ME	
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 28 AT für ab 1.7.2006 eingestellte AN bis 5 J. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.32 Metall- und Elektroindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Metall- und Elektroindustrie Bayern</b>				
Beschäftigtenzahl	690 800					
Gewerkschaft	IG Metall					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	12	1 925	2 455/2 516	4 477/4 668		
kündbar zum	31.3.2012					
Ausbildungsvergütung	814	860	916	975		
<b>Zulagen</b>	Leistungszulage: 0,28 % für einen Punkt aus der Leistungsbeurteilung (individuelle Spanne : 0 - 28 %)					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts <sup>1</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>1</sup>					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	- <sup>2</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Durchschnittsverdienst ab 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M 2 W da- nach 4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.32 Metall- und Elektroindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen</b>				
Beschäftigtenzahl	695 200					
Gewerkschaft	IG Metall					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	14	1 958	2 314/2 501	4 031/5 040		
kündbar zum	31.3.2012					
Ausbildungsvergütung	787	826	884	961		
<b>Zulagen</b>	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Monatsgrundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 20 %)					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Spätarbeit (14 - 20 Uhr)		15 % <sup>2</sup>			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 % <sup>2</sup>			
	- Sonntagsarbeit		70 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	2,4 % eines ME je UT <sup>1</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>1</sup>					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	- <sup>3</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Durchschnittsverdienst ab 53. Lj. und 12 J. BZ oder ab 54. Lj. und 11 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	bis 1 M 1 W, ab 1 M 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 . Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Jeweils des tariflichen Stundengrundentgelts der Entgeltgruppe 7.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.32 Metall- und Elektroindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden</b>				
Beschäftigtenzahl	596 700					
Gewerkschaft	IG Metall					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>2</sup>	17	1 924	2 600	4 849		
kündbar zum	31.3.2012					
Ausbildungsvergütung	832	884	962	1 014		
<b>Zulagen</b>	Leistungsentgelt: 15 % im Durchschnitt der Grundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 30 %)					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 10 Std./W.		25 %			
	- Spätarbeit (12 - 19 Uhr)		20 %			
	- Nachtarbeit (19 - 6 Uhr)		30 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts <sup>2</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>2</sup>					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	- <sup>3</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Durchschnittsverdienst ab 54. Lj. und 1 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		2 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	bis 4 W 1 W/WE, ab 4 W 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 53. Lj. und 3 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.32 Metall- und Elektroindustrie

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Metall- und Elektroindustrie Sachsen</b>				
Beschäftigtenzahl	134 600					
Gewerkschaft	IG Metall					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1,2</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 938/1 961	2 307/2 422	4 268/4 499		
kündbar zum	31.3.2012					
Ausbildungsvergütung	807	854	900	946		
<b>Zulagen</b>	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Grundentgeltsumme der im Zeitentgelt Beschäftigten					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntag- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts <sup>1</sup>					
<b>Jahressonderzahlung</b>	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ <sup>1</sup>					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	- <sup>3</sup>					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	100 % Durchschnittsverdienst ab 50 Lj. und 20 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ <sup>4</sup>					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.		5 M/ME	
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des AT					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen oder andere Gründe. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

4 Gilt nur für ArbeiterInnen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.33 Mineralölverarbeitung

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Mineralölverarbeitung: Shell Deutschland Oil GmbH</b>			
Beschäftigtenzahl	4 000				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37,5 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	16	2 449	3 618	5 382	
kündbar zum	31.5.2012				
Ausbildungsvergütung	871	948	1 040	1 131	
<b>Zulagen</b>	Tankdeputat: 1 125 €/Jahr				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit	25/50 %			
	- Nacharbeit	25 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	125/150 %			
	- Schichtzulagen: voll-/teilkonti	349,03/259,74 €/Mon.			
	Mehrschicht ohne/mit Wochenend- unterbrechung	189,40/129,89 €/Mon.			
<b>Urlaubsgeld</b>	1 050 €				
<b>Jahressonderzahlung</b>	110 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung <sup>2</sup></b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3M/QE	ab 8 J. 4M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für neu eingestellte AN.

2 Betriebliche Vermögensbildung durch unentgeltliche Royal Dutch-Aktien.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.34 Obst und Gemüse

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalen</b>					
Beschäftigtenzahl	5 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 740	2 391 - 2 450	4 614		
kündbar zum	31.3.2012					
Ausbildungsvergütung	623	768	948	1 003		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-					
	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std. pro Tag			25/30 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			60 %		
	- Feiertagsarbeit			160 %		
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>1</sup>	243/274 € nach 1 bzw. 3 J. BZ					
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>1,2</sup>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b> <sup>3</sup>	33,23 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	ab 55. Lj. und 15 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des folgenden AT					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/-20 % möglich.

3 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Beträge weiterführen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.34 Obst und Gemüse

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Obst und Gemüse verarbeitende Industrie Mecklenburg-Vorpommern</b>				
Beschäftigtenzahl	1 300					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	29 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 587	2 110	3 680		
kündbar zum	31.1.2012					
Ausbildungsvergütung	571	622	687	698		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	160 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	10,00 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.35 Öffentlicher Dienst

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Öffentlicher Dienst, Gemeinden <sup>1</sup></b>					
Beschäftigtenzahl	1 059 400					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	West: 39 Std.		Ost: 40 Std.			
<b>Urlaub</b>	26 - 30 AT, gestaffelt nach Lj.					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>2</sup>	15	1 449 - 1 616	1 885 - 2 424	3 724 - 5 509		
kündbar zum	29.2.2012					
Ausbildungsvergütung	703	753	799	863		
<b>Zulagen</b>	Leistungszulagen: können gewährt werden (Abschluss bezirklicher Tarifverträge erforderlich) sowie auf Basis einer leistungs- und/oder erfolgsorientierten Bezahlung					
<b>Zuschläge</b>	- Schichtzulage		40 - 105 € mtl.			
	- Mehrarbeit		30/15 %			EntgGr. 1 - 9/10 - 15
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)		20 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 21 Uhr)		20 %			
	- Sonntagsarbeit		25 %			
	- Feiertagsarbeit bei Freizeitausgleich		135 %			35 %
<b>Urlaubsgeld</b>	-					
<b>Jahressonderzahlung</b>	90/80/60 % (West) bzw. 67,5/60/45 % (Ost) in EntgGr. 1 - 8/9 - 12/13 - 15					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	6,65 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W/ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
		ab 12 J.				
		6 M/QE				
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	West: nach vollendetem 40. Lj. und 15 J. BZ					

- 1 Abweichende, bereits vereinbarte, Regelungen auf (landes-)bezirklicher Ebene können unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten oder werden angepasst. Es bestehen eigenständige Tarifverträge für die Versorgungsbetriebe (bundesweit), Nahverkehrsbetriebe (landesbezirklich unterschiedlich) und für AN in der Wasserwirtschaft NRW.
- 2 Möglichkeit zur Abweichung von der Entg.-Tabelle in den EntgGr. 1 - 4 im Rahmen von landesbezirklichen Tarifverträgen für an- und ungelernete Tätigkeiten in von Outsourcing und/oder Privatisierung bedrohten Bereichen bis zu einer im TV vereinbarten Untergrenze, welche im Rahmen der Spannbreite der EntgGr. 1 liegen muss; Umsetzung durch Anwendungsvereinbarung.

*Quelle: WSI-Tarifarchiv*

*Stand: 31.12.2011*



## 5.36 Papiererzeugung

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Papiererzeugende Industrie Baden-Württemberg</b>		
Beschäftigtenzahl	8 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn <sup>2</sup>	10	1 920	2 257	2 508
Gehalt <sup>2</sup>	7	1 649 - 2 219	1 890 - 2 704	4 382 – 5 039
kündbar zum	31.5.2013			
Ausbildungsvergütung	818	878	931	956
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 % <sup>3</sup>
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			25 %
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)			80 %
	- Feiertagsarbeit			150/175 %
	- Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr)			6,00 €/Mon.
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit			5 %/Std.
<b>Urlaubsgeld <sup>4</sup></b>	600 €/J.			
<b>Jahressonderzahlung <sup>4</sup></b>	100 % eines ME			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	478,57 €/J. <sup>5</sup>			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	50. Lj. und 10 J. BZ			
<b>Kündigungsfristen</b>	gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 3,0 % ab 1.1.2012 sowie 1,6 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

4 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

5 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.36 Papiererzeugung

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Papiererzeugende Industrie Bundesgebiet Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	6 500				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 765	2 064	2 431	
Gehalt	5	1 350 - 1 775	1 847 - 2 274	3 696 - 4 262	
kündbar zum	31.5.2013				
Ausbildungsvergütung	682	737	795	884	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit	25 % <sup>2</sup>			
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	25 %			
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)	80 %			
	- Feiertagsarbeit	150/175 %			
	- Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr)	6,00 €/Mon.			
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit	5 %/Std.			
<b>Urlaubsgeld <sup>3</sup></b>	600 €/J.				
<b>Jahressonderzahlung <sup>3</sup></b>	100 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	478,57 €/J. <sup>4</sup>				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	50. Lj. und 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen				
Probezeit	14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 3,0 % ab 1.1.2012 sowie 1,6 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

3 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.37 Papierverarbeitung

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Papier und Pappe verarbeitende Industrie West, Arbeiter Westfalen, Angestellte</b>			
Beschäftigtenzahl	41 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	35 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 636	2 005 - 2 180	2 616	
Gehalt	6	1 652 - 2 068	1 981 - 2 710	3 935	
kündbar zum	31.8.2012				
Ausbildungsvergütung	742	809	876	942	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	15 - 35 %			
	- Samstagarbeit	25 %			
	- Sonntagsarbeit	75 %			
	- Feiertagsarbeit	150 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % des Urlaubsentgelts				
<b>Jahressonderzahlung</b>	95 % eines ME <sup>2</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
<b>Probezeit</b>					
Arb.	eintägig				
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	-				

1 1,3 % Stufenerhöhung ab 1.3.2012.

2 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.37 Papierverarbeitung

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Papier und Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen</b>			
Beschäftigtenzahl	5 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8	1 629	1 997 - 2 171	2 605	
Gehalt	6	1 385 - 1 937	1 868 - 2 519	3 839	
kündbar zum	31.8.2012				
Ausbildungsvergütung	742	809	876	942	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		15 - 35 %		
	- Samstagarbeit		25 %		
	- Sonntagsarbeit		75 %		
	- Feiertagsarbeit		150 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	Arb.: 50 % des Urlaubsentgelts Ang.: 2,3 % eines ME/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b>	95 % eines ME <sup>2</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	6 W/QE	Kündigungsfristen nach dem Gesetz vom 9.7.1926 sind zu beachten.			
<b>Probezeit</b>					
Arb.	eintägig				
Ang.	1 M/ME				
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	-				

1 1,3 % Stufenerhöhung ab 1.3.2012.

2 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.38 Privatrundfunk

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Privatrundfunkanstalten (TPR <sup>1</sup>)</b>			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	7	VG 1 <sup>2</sup> 1 915 VG 2 <sup>2</sup> 2 100	2 467 2 763	4 162 4 641 (4 975 <sup>3</sup> )	
kündbar zum	30.9.2011				
Ausbildungsvergütung	654	714	807		
Volontärsentgelt	VG 1 <sup>2</sup> VG 2 <sup>2</sup>	1 487 1 560	1 706 1 850	(2 Ausbildungsjahre)	
	bei nationalen Sendern	1 850	2 214		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	25 %	
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit Arbeit bis zu/über 4 Std.	100/200 %	
	-		24.12. 14 - 22 Uhr 25.12. 6 - 22 Uhr 31.12. 18 - 22 Uhr Arbeit bis zu/über 4 Std.	150/300 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b>	170 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die einzelvertraglichen bzw. gesetzlichen Fristen. Für gewerbliche AN gelten dieselben Fristen wie für Ang. Die Frist von 6 W/QE darf nicht unterschritten werden.				
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Tarifverband Privater Rundfunk e.V.

2 Sender mit Reichweite von bis zu 100 000 (VG 1)/mehr als 100 000 (VG 2) Hörern je Std.

3 Redakteure TV national.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.39 Reisebüros

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Private Reisebürobetriebe Bundesgebiet West und Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	70 700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38,5 Std.				
<b>Urlaub</b>	36 WT (30 AT)				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	7	1 540 - 1 848	1 909 - 2 460 <sup>2</sup>	3 139 - 3 819 <sup>2</sup>	
kündbar zum	30.9.2010				
Ausbildungsvergütung	West	567	678	822	
	Ost	535	635	766	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) an Sonn-/Feiertagen			50 % 100/150 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	1 131 € <sup>3</sup>				
<b>Jahressonderzahlung</b>	70 - 140 % eines ME in Abhängigkeit von AN-Leistung und Unternehmenserfolg <sup>4</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	West: 26,59 € mtl.; Ost: 6,65 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. BZ entsprechend dem Gesetz über die Fristen zur Kündigung von Angestellten vom 9.7.1926			
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	25 J. BZ oder 20 J. BZ und vollend. 45. Lj. (betriebsbedingte Änderungskündigung von AN bis vollend. 55. Lj. und weniger als 25 J. BZ in Betrieben mit Betriebsrat und mit Zustimmung des BR möglich)				

1 Variabilisierung des ME zwischen 95 - 110 %, gestaffelt nach EntgGr., durch BV möglich.

2 Für die Endstufe zzgl. Leistungszulage im Volumen der linearen Erhöhungen der letzten Tarifperioden.

3 50 % der EntgGr. D 3, mind. 1 075 €.

4 Ausdehnung der Bandbreite auf 0 - 200 % durch BV möglich. Bei gleichzeitiger Anwendung einer variablen Vergütung Absenkung um max. 1 ME möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.40 Steine-Erden-Industrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Steine-Erden-Industrie Hessen</b>			
Beschäftigtenzahl	9 000				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1,2</sup>	12	1 556 - 1 676	2 394 - 2 514	4 190 - 4 429	
kündbar zum	31.3.2012				
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	621	697	737	877	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge <sup>2</sup></b>	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %	
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %	
	-		Schichtarbeit nachts	15 %	
<b>Urlaubsgeld <sup>2</sup></b>	16,36 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung <sup>2</sup></b>	100 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl. <sup>3</sup>				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	2 WT, 14 Tage ab 3. Mon.				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif: 90 % der jeweiligen Tarifgruppe im 1. Berufsjahr nach der Ausbildung.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; eine tarifvertraglich mögliche 25%ige Kürzung der Jahressonderzahlung für Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist anzurechnen.

3 30,68 € mtl., wenn AN Anlage zur Altersversorgung wählt und zusätzlich 9,20 € mtl. zahlt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.40 Steine-Erden-Industrie

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Steine-Erden-Industrie Thüringen</b>			
Beschäftigtenzahl	k.A.				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.				
<b>Urlaub</b>	25/28 AT bis/ab 30. Lj.				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1,2</sup>	12	1 299 - 1 399	1 998 - 2 098	3 497 - 3 696	
kündbar zum	31.5.2012				
Ausbildungsvergütung	510	560	630		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge<sup>2</sup></b>	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %	
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %	
	-		Schichtarbeit nachts	15 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung<sup>2</sup></b>	192 - 450 €, gestaffelt nach EntgGr.				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	1 Tag im 1. Mon., 2 Tage im 2. Mon., 14 Tage in der übrigen Zeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif bei Übernahme von Ausgebildeten und Neueinstellung von Arbeitslosen: Absenkung um 10/5 % in der jeweiligen Tarifgruppe im 1./2. Beschäftigungsjahr.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011



## 5.41 Steinkohlenbergbau

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Steinkohlenbergbau Ruhr</b>			
Beschäftigtenzahl	18 600				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std. 21 Freischichten/J.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	14	1 489	1 870	2 737	
Gehalt	6	1 255 - 1 617	1 656 - 2 301	2 967 - 3 585	
kündbar zum	31.12.2012				
Ausbildungsvergütung	557	618	679	740	
<b>Zulagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untertagezulage 2,56 €/Schicht</li> <li>- Hausbrand für verh. Arb. bis zu 7 t/J.</li> <li>- Hausbrand für verh. Ang. in genügender Menge</li> <li>- Hausbrand für unverh. AN 3,5 t/J.</li> </ul>				
<b>Zuschläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrarbeit 25/50 %</li> <li>- Nachtarbeit (18 - 4 Uhr) 1,44 €/Std.</li> <li>- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 50 %</li> <li>- Feiertagsarbeit (Sonn- oder Ruhetage) 100 %</li> <li>- Feiertagsarbeit (nicht an Sonn- oder Ruhetagen) 200 % (nur für Arb.)</li> <li>- Konti-Zulage 15 %</li> </ul>				
<b>Urlaubsgeld</b>	siehe Jahressonderzahlung				
<b>Jahressonderzahlung</b>	2 156 €, davon 156 € bei Urlaubsantritt, Rest als W-Geld im November				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
bis 18. Lj.	1 M/ME				
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	45. Lj. und 20 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.42 Süßwaren

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Süßwarenindustrie Baden-Württemberg</b>				
Beschäftigtenzahl	4 300					
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>2</sup>	12	1 679	2 297 - 2 494	4 286		
kündbar zum	31.7.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>3</sup>	680	763	865	940		
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag		25/40 %			
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		60 %			
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit		15/20 %			
	- Sonntagsarbeit		60 %			
	- Feiertagsarbeit		125/150 %			
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit		25 %			
<b>Urlaubsgeld <sup>1</sup></b>	13,80 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung <sup>1,4</sup></b>	100 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	26,59 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2/M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
in der Probezeit						
- Arb.	3 WT					
- Ang.	14 Tage/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.8.2012.

3 699 784 889 966 € ab 1.8.2012.

4 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/- 30 % möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.42 Süßwaren

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Süßwarenindustrie Bundesgebiet Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	8 200				
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.				
<b>Urlaub</b>	26 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1,2</sup>	12	1 634	2 153 - 2 367	4 350	
kündbar zum	31.1.2014				
Ausbildungsvergütung <sup>3</sup>	593	688	781	852	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag	25/40 %	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	60 %	
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit	15/20 %	
	-		Sonntagsarbeit	60 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150 %	
	-		Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit	25 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	9,20 €/UT				
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	Für 6 Monate Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj.				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
in der Probezeit					
- Tarifgruppe A-D	3 Tage				
- ab Tarifgruppe E	6 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Öffnungsklausel: Zur Sicherung der Beschäftigung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Unternehmen oder Teile davon auf Antrag von den tariflichen Entgeltsätzen abweichen.

2 3,0 % Erhöhung ab 1.2.2012; 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.2.2013.

3 611 709 804 878 € ab 1.8.2012; 628 729 827 903 € ab 1.8.2013

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2011

## 5.43 Systemgastronomie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Systemgastronomie Bundesgebiet West und Berlin-Ost</b>				
Beschäftigtenzahl	54 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	13	1 268	1 766	3 047		
kündbar zum	30.11.2014					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	670	750	830			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
<b>Jahressonderzahlung</b>	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
<b>Probezeit</b>						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.6.2013.

2 680 760 840 € ab 1.6.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.43 Systemgastronomie

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Systemgastronomie Bundesgebiet Ost ohne Berlin-Ost</b>				
Beschäftigtenzahl	8 900					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std.					
<b>Urlaub</b>	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	13	1 158	1 567	2 689		
kündbar zum	30.11.2014					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	600	670	730			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
<b>Urlaubsgeld</b>	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
<b>Jahressonderzahlung</b>	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
<b>Probezeit</b>						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
<b>Kündigungsschutz für ältere AN</b>	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.6.2013.

2 680 760 840 € ab 1.6.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.44 Textilindustrie

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Textilindustrie Westfalen und Osnabrück</b>			
Beschäftigtenzahl	6 900				
Gewerkschaft	IG Metall				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 818 - 1 839	1 981 - 2 016	2 096 - 2 131	
Gehalt	6	1 807	2 237 - 2 747	4 347	
kündbar zum	31.10.2012				
Ausbildungsvergütung	706	774	854	921	
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W			25 %	
	- Nacharbeit			12,5 - 27,5 %	
	- Nacharbeit als Schichtarbeit			22,5 - 30 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100/150 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	648 €				
<b>Jahressonderzahlung</b>	100 % eines ME				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	20 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	95 % des Durchschnittsverdientes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	4 W/15. oder ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	bis zum letzten Tag der Probezeit 1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach 55 Lj. und 10 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.44 Textilindustrie

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Textilindustrie Bundesgebiet Ost</b>		
Beschäftigtenzahl	9 500			
Gewerkschaft	IG Metall			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€) <sup>1</sup></b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt <sup>2</sup>	10	1 482	1 963	3 309
kündbar zum	31.3.2013			
Ausbildungsvergütung	600	650	700	750
<b>Zulagen</b>	-			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W		25 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) (unregelmäßig)		50 %	
	- Spät- und Früh-/Nachtschicht		15/25 %	
	- ständige Nachtschicht (20 - 6 Uhr)		25/35 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/150 %	
<b>Urlaubsgeld</b>	322 €			
<b>Jahressonderzahlung</b>	60 % eines ME			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	eintägig			
Ang.	14 Tage/ME bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 2,3 % Stufenerhöhung ab 1.4.2012.

2 Ohne Berücksichtigung der Wartezeiten für neu eingestellte AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.45 Transport und Verkehr

West

<b>Tarfbereich</b>		<b>Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen</b>				
Beschäftigtenzahl	144 900					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	39 Std. (40 Std. für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km)					
<b>Urlaub</b>	27 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn <sup>1</sup>	4	1 697	1 885 <sup>2</sup> (1 814/1 860) <sup>3</sup>	1 950 <sup>2</sup> (1 876/1 925) <sup>3</sup>		
Gehalt <sup>1</sup>	5	1 462 - 1 767		1 662 - 2 191		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>4</sup>	575	665	745			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit		25 %	
	-		Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)		25 % <sup>5</sup>	
	-		Sonntagsarbeit		50 %	
	-		Feiertagsarbeit		100 %	
<b>Urlaubsgeld <sup>6</sup></b>	14 €/UT					
<b>Jahressonderzahlung <sup>6</sup></b>	30 - 40 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arb.	14 Tage	ab 1 J. 4 W/z. 15. od. ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 6 M/ME
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen (vgl. § 622 BGB).					
im 1. Beschäftigungsmon.						
Arb.	1 Tag					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 1,7 % Stufenerhöhung ab 1.3.2012.

2 Ohne Kraftfahrer.

3 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.

4 590 680 760 € ab 1.8.2012.

5 Entfällt für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km, dafür 5 €/Nachtschicht mit über 2 Std. AZ.

6 Arb.: Bei wirtschaftlicher Notlage ganz oder teilweise Streichung durch die TV-Parteien zur Beschäftigungssicherung möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2011



## 5.45 Transport und Verkehr

Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Privates Transport- und Verkehrsgewerbe (Spedition und Güterverkehr) Thüringen</b>			
Beschäftigtenzahl	18 100 (priv. Verkehrsgewerbe Thüringen gesamt)				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	40 Std.				
<b>Urlaub</b>	24 AT; 24 - 30 AT, gestaffelt nach BZ, in Betrieben mit über 30 AN				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt <sup>1</sup>	3	F 886	1 062 - 1 152	1 062 - 1 152	
	6	S 886	1 062 - 1 152	1 507 - 1 593	
kündbar zum	31.3.2006				
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	332	387	442		
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr) bei mehr als 2 Std. Nachtzeit		20 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		110 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	-				
<b>Jahressonderzahlung</b>	400 €				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	13,29 € mtl.				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
		ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	1 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	
Probezeit	7 KT				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 F = Fahrendes Personal, S = Stationäres Personal.

2 Eigene Berechnung, 30/35/40 % des Ecklohns (1 105 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.46 Versicherungen

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Versicherungsgewerbe Bundesgebiet West und Ost</b>				
Beschäftigtenzahl	173 400					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
<b>Wochenarbeitszeit</b>	38 Std.					
<b>Urlaub</b>	30 AT					
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt <sup>1</sup>	10	1 484 - 1 538	2 309 - 2 640	3 596 - 4 335		
kündbar zum	31.3.2013					
Ausbildungsvergütung <sup>2</sup>	803	878	952			
<b>Zulagen</b>	-					
<b>Zuschläge</b>	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Mehrarbeit an Samstagen	50 %		
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	100 %		
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Schichtzulage: <sup>3</sup> 2-Schichtbetrieb	171 € mtl.		
			3-Schichtbetrieb	342 € mtl.		
<b>Urlaubsgeld</b>	50 % eines ME					
<b>Jahressonderzahlung</b>	80 % eines ME					
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	40 € mtl.					
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ					
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	ab 20 J. 7 M/QE
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 55. Lj. und 10 J. BZ oder 25 J. BZ					

1 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.10.2012.

2 828 903 977 € ab 1.10.2012.

3 175/349 € ab 1.10.2012.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.47 Volkswagen

West

<b>Tarfbereich</b>	<b>Volkswagen AG</b>				
Beschäftigtenzahl	95 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
<b>Wochenarbeitszeit</b>	25 - 33/26 - 34 Std. <sup>1,2</sup>				
<b>Urlaub</b>	30 AT				
<b>Vergütung (€)</b>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10 <sup>3</sup>	1 739	2 964 - 3 243	4 061	
	11 <sup>4,5</sup>	1 739/1 941	2 825/2 964	6 034 - 6 718 <sup>6</sup>	
kündbar zum	31.5.2012				
Ausbildungsvergütung	857	886	978	1 037	
<b>Zulagen</b>	individuell variable Leistungszulage von 100 € mtl. im Durchschnitt				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		30 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		30 %		
	- Samstagsarbeit (schichtplanmäßige)		20 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100/150 %		
	im Anschluss eines Feiertags (24 - 6 Uhr)		50 %		
<b>Urlaubsgeld</b>	933 €				
<b>Jahressonderzahlung</b>	1 356 € <sup>7</sup>				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	- <sup>8</sup>				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	ab 55. Lj. und 10 J. BZ				
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
AN mit Arbeitssystem	bis 5 J. 15. z. ME	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 W/ME	ab 8. J. 5 W/ME	ab 10 J. 7 W/ME	ab 12 J. 9 W/WE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 W/ME	ab 8. J. 10 W/ME	ab 10 J. 14 W/ME	ab 12 J. 18 W/WE
AN mit Tätigkeitsbeschreibung	bis 5 J. 6 W/QE	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 M/QE	ab 8. J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE	ab 12 J. 9 M/QE
Probezeit	täglich <sup>3</sup> 1 M/ME <sup>4</sup>				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. und 25 J. BZ				

- 1 Direkter Bereich (Produktion)/indirekter Bereich (u. a. Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung).
- 2 Für bis zum 31.12.2004 eingestellte AN; 35 Std./W. für ab 1.1.2005 eingestellte AN.
- 3 AN, die einem Arbeitssystem zugeordnet sind.
- 4 AN, die einer Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet sind.
- 5 Ohne Erfahrungsstufen und unter Einbeziehung des TV „Tarif Plus“.
- 6 Tarif Plus: AN mit Spezialisten- oder Führungsfunktionen u. a. auf Basis einer 40-Stunden-Woche.
- 7 Garantiebetrug im Rahmen eines Bonussystems (ergebnisabhängig, Ausschüttungsvolumen: 10 % des operativen Ergebnisses).
- 8 Ab 1.1.1996 umgewandelt in eine betriebliche Zusatzversorgung (27 € mtl.).

*Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011*

## 5.48 Wohnungswirtschaft

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>	<b>Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Bundesgebiet West und Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
<b>Wochenarbeitszeit</b>	37 Std.			
<b>Urlaub</b>	30 AT			
<b>Vergütung (€)</b> <sup>1, 2, 3</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	1 710	2 560	3 050
Gehalt	6	1 795/2 075	2 110 - 2 710	3 580 - 4 325
kündbar zum	31.12.2012			
Ausbildungsvergütung	730	840	950	
<b>Zulagen</b>	Zahlung von (widerruflichen oder befristeten) Leistungszulagen möglich			
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 %	
	- Sonntagsarbeit		75 %	
	- Feiertagsarbeit		100 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		100 %	
<b>Urlaubsgeld</b> <sup>1, 4</sup>	100 % (Berechnungsgrundlage: Tarifeinkommen 1996)			
<b>Jahressonderzahlung</b> <sup>4</sup>	100 % eines ME			
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	West: 26,59 € mtl. Ost: -			
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-			
<b>Kündigungsfristen</b>	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
				ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	mind. 1 M/ME, für Aushilfen mind. 1 Woche			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ oder 50 Lj. und 15 J. BZ (ausgenommen Änderungskündigungen u. Kündigungen als Folge erheblicher Einschränkung durch Fortfall wesentlicher Unternehmensaufgaben)			

1 Öffnungsklausel für abweichende Regelung zum Zweck der Beschäftigungssicherung.

2 In Unternehmen mit Betriebsrat leistungs-/erfolgsorientiertes Vergütungssystem mit Zustimmung der TV-Parteien möglich.

3 1,0 % Stufenerhöhung ab 1.1.2012, aufgerundet auf volle 5 €.

4 Für ab 1.1.1997 eingestellte AN Zahlung der halben jeweiligen Leistung mit jährlichen Steigerungen um 10 %-Punkte bis zur vollen Leistungshöhe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2011

## 5.49 Zeitarbeit

West/Ost

<b>Tarfbereich</b>		<b>Zeitarbeit (BZA <sup>1</sup>) Bundesgebiet West und Ost</b>			
Beschäftigtenzahl	510 000				
Gewerkschaft	DGB-Tarifgemeinschaft				
<b>Wochenarbeitszeit</b> <sup>2</sup>	35 Std.				
<b>Urlaub</b>	24 - 30 AT, gestaffelt nach bestehendem Beschäftigungsverhältnis				
<b>Vergütung (€)</b> <sup>3, 4, 5</sup>	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt					
- West (o. Berlin)	9	1 197	1 599	2 694	
- Ost inkl. Berlin	9	1 063	1 398	2 354	
kündbar zum	31.10.2013				
<b>Zulagen</b>	-				
<b>Zuschläge</b>	- Mehrarbeit		25 % bei Überschreitung von 15 % der vereinb. AZ im Mon.		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)		bis zu 25 % <sup>6</sup>		
	- Sonntagsarbeit		bis zu 50 % <sup>6</sup>		
	- Feiertagsarbeit		bis zu 100 % <sup>6</sup>		
<b>Urlaubsgeld</b>	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
<b>Jahressonderzahlung</b>	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
<b>Vermögenswirksame Leistung</b>	-				
<b>Verdienstsicherung für ältere AN</b>	-				
<b>Kündigungsfristen</b> <sup>7</sup>	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	1 W in den ersten 3 Mon., danach gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e. V.

2 Bis zu max. 40 Std./W. bei dauerhaftem Einsatz in einem Unternehmen mit längerer AZ; Lage und Verteilung der AZ nach den im Entleihbetrieb gültigen Regelungen, Ausgleich monatlicher Abweichungen über AZ-Konto.

3 Zzgl. einsatzbezogenem Zuschlag von 1,5/3,0 % bei ununterbrochenem Einsatz beim gleichen Kunden nach 9/12 Mon.

4 Möglichkeit abweichender tariflicher Regelung zwischen TV-Parteien und AG des Entleihbetriebes für eine für den AN günstigere Vergütung der Einsatzzeiten (TV-Partei ist auf Gewerkschaftsseite die für den Entleihbetrieb zuständige DGB-Mitgliedsgewerkschaft).

5 Erhöhung der untersten EntgGr. (Mindestlohn gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz ab 1.1.2012)  
West (o. Berlin): von 7,89 auf 8,19 € je Std.  
Ost inkl. Berlin: von 7,01 auf 7,50 € je Std. jew. ab 1.11.2012.

- 6 Die Höhe richtet sich nach den Regelungen des Kundenbetriebes.
- 7 Arbeitsvertragliche Verkürzung auf 1 Tag während der ersten 2 W bei Neueinstellung von AN, die mind. 3 Mon. nicht in einem Arbeitsverhältnis zum AG standen, möglich.

*Quelle: WSI-Tarifarchiv      Stand: 31.12.2011*

Das Statistische Taschenbuch des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland.

WSI-Tarifarchiv  
**2012**

## Statistisches Taschenbuch **Tarifpolitik**

In rund 130 Tabellen, Übersichten und Schaubildern werden Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen aufbereitet:

- Tarifvertragslandschaft
- Lohn und Gehalt
- Arbeitszeit
- Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe
- Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

**[www.tarifvertrag.de](http://www.tarifvertrag.de)**

